

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Recteurs die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 339.

Bezirks-Herzprediger
No. 52.

Donnerstag, den 23. Juli.

Bezirks-Herzprediger
No. 52.

1896.



Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir, so lange der Vorrath reicht:

- | | |
|---|------|
| Die früheren Salonschuhe, braun, mit Schleife, 3.75—4.00, für | 3.00 |
| Damen braune Halbschuhe, zum Schnüren, ganz prima, | 4.50 |
| Lawn-Tennis-Schuhe mit braunem Lederbesatz | 3.00 |
| Spangenschuhe in solidester Ausführung | 4.80 |

Sämmtliche, der Sommer-Saison unterworfenen Schuhwaaren werden jetzt **15 %** unter dem auf jedem Artikel ausgezeichneten Preise ausverkauft.



Fett & Cie.,

Langgasse 45, zwischen Bärenstrasse und Webergasse.

Segeltuchschuhe

für Kinder.
Gelegenheitskauf,
da nicht alle No. sortirt
und nur einzelne Paare von
jeder Farbe.

2.00 das
Paar.

Fett & Cie.,

45. Langgasse 45.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 1/2 3 Uhr beginnend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau Kaufmann **Philipp Mohr**, Wittwe, **Pauline**, geb. **Reymann**, von hier gehörigen Haus-Mobilien, u. d.:

Ein antiker Schrank, ein Verticow mit drei Spiegelscheiben, ein Piano, Polstermöbel, Betten, ein großer Posten in Leinen u. Leibwäsche, Damen-Kleider, Schmuckstücken, Silbergeschirre, Rippstücken, Tische, Stühle, Schränke, Kommoden u. eine Kücheneinrichtung

in dem Hause Friedrichstraße 38, 1, hier gegen Baarzahlung versteigert werden. F 465
Wiesbaden, den 18. Juli 1896.

Im Auftrage:
Kaus, Magistrats-Secretär.

Grosse Mobiliar-Versteigerung

Dienstag, den 28. Juli, u. die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem Hause

16. Stiftstraße 16

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

Ca. 100 Tannen-Bettstellen mit gedrehten Füßen, Strohsäcke, Seegrasmatrassen, Keile, Federkissen, Betttücher, Bettüberzüge, Handtücher, Steppdecken, mehrere 100 wollene Couverten, Kleiderstöße, Holzstühle, Bänke, Spinden, Waschlavoirs, 6 Gartentische, ca. 40 Gartenstühle, 1 großer Küchenschrank, Diensthirme, Theater-Decorationen, 1 große Schiefertafel für Regalbahn, altes Eisen, Guß, Blei, Gaslampen u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Tagator.

Grabenstraße 28.

Nach England

via **Vlissingen (Holland) Queenboro**

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1.15 Vm. London Ankunft 9.05 Nm.

Preis I. Cl. einf. Mk. 64.70; retour I. Cl. Mk. 98.80.

II. 44.80; II. 64.80.

Vom 8. Dezember 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer „Königin Wilhelmina“, „Königin Regentes“ und „Prins Hendrik“ in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2 1/2 Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venlo. F 479

Näheres bei **J. Schottenfels & Co.**, Neue Colonnaden, Wiesbaden.

Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

Schlangenbad.

Grösstes Garten-Restaurant „Russischer Kaiser“

Neu erbaute elegante Halle für 150 Personen.

Horrl. Lage. Schattiger Garten. Vorzügl. Küche und Keller.

Billige Preise. (Fa. 372/6) F 126

Vereinen und Touristen bestens empfohlen.

(Von 12 bis 3 Uhr feinen Mittagstisch zu Mk. 1.70.)

Uhr-Schnüre, Vincenez-Schnüre, beste Qualität am Platze, empfiehlt 8493

F. E. Hübottter,

Posamentier, Langgasse 6, nahe der Markttstr.

Concurs = Ausverkauf Kengasse 26.

Die sämtlichen Waaren-Vorräthe, bestehend in Bureau-Artikeln, Papier-Casseten, Leder-Waaren, Lampen-Schirmen u. dergl., werden zu den billigsten Preisen ausverkauft. F 465

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.



Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende. In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung

macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.

Mellin's Nahrung

wird von den zartesten Organen sofort absorbiert.

Mellin's Nahrung

erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.

Mellin's Nahrung

ist ausgiebiger und bekömmlicher als mehlhaltige Nahrungsmittel.

Mellin's Nahrung

nach Vorschrift angewendet, bester Ersatz für Muttermilch.

Mellin's Nahrung

ist die beste für Magenkranke.

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direkt durch das

General-Depot:

J. C. F. Neumann & Sohn,

Berlin W., Taubenstr. 51/52.

Hauslieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

F 149

Niederlagen in Wiesbaden in den bekannten Apotheken und Drogerien.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 339. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 23. Juli.

44. Jahrgang. 1896.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Familien-Toilette-Fettseife

vollständig neutral, in 5 verschiedenen Gerüchen, per Pfund 80 Pf. empfiehlt 9141

H. W. Daub,
Seifen-Fabrik, Saalgasse 8.

„Springlebende Edelkrebie“

Tafelkrebie à Schock (60 Stück) Mk. 3. Mittelkrebie à Schock Mk. 2. Suppentrebse à Schock Mk. 1 vers. in Postkörben g. Nachh. Ferner offerire „Lebendes Geflügel“.
1 Postkorb (netto 9 Pfd.), enth. 6—7 junge Hühne und Hühner, Mk. 4.75 franco. g. Nachnahme.

W. Wrobel. Marggrabowa, Ostpr.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa im Kurpark, mit Balcon und Garten, prachtvolle Lage, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8909

Das Haus des Herrn Geheimen Regierungs- und Raurats **Cremer, Adolphsallee 55**, zum Alleinbewohnen, mit Vor- und Hintergarten, ist zu verkaufen. 9107
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 26.

Die Villa Möhlerstraße 5,

in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 8998

Kleine Landhäuser

mit hübschen Gärten, zum Alleinbewohnen, mit je 6 bez. 8 hübschen Zimmern, gedeckten Balcons, Küche etc., an der neuen Straße zwischen Blatterstraße und Nerothal, gesundeste Lage, unmittelbar am Wald, directe Nordluftrisse, herrlicher Blick nach dem Neroberg, der Griechischen Kapelle, drei Minuten von Beausite und der Straßenbahn, solid und gut gebaut, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. bei 8544
Meh. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11.

Waldmühlstr. 22 H. Landhaus ev. 2 Baupl. f. H. Landhäuser, 36 Wtr. Front, ganz o. auch abgetheilt, sof. verkäuflich. Das Grundst. hat 50 Ruth. Fläche. Das Haus selbst ist in bestem baulichen Zust. Zahlungsbed. u. Zinsf. sehr günst. Näh. durch den Alleinbesitzer. **P. G. Rück, Louisenstr. 17.** 8951

Im Villenviertel ist ein

Modernes Etagenhaus,

welches sich als eine gute Kapitalanlage eignet, zu verkaufen. 6419

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Neues Haus im älteren Stadtheil, in welchem Kottage, Spezereigehäufte betrieben wird, für Schlosser oder Installateure passend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8978

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines

sonntags, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Haus, nahe bei der Stadt, dicht an der Bahnstraße, sehr geeignet für Schlosserei oder H. Fabrikanlage, auch für Ausrücker und Fuhrleute, preiswürdig zu verkaufen durch 8943
Ernst Heerlein, Zahnstraße 1a.

Villa zum Alleinbewohnen und eine solche für zwei Familien, an der Waldmühlstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch den Besizer 8498
Max Hartmann, Adelheidsstraße 81.

Ein kleines Landhäuschen in gesunder Lage, mit Garten, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **Z. E. 600** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die Villa Viebrich, Wiesbadener

Allee 20 (früher Haus Wilhelmj), mit gr. Garten, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8924

Zu verkaufen

ein neuerbautes rentables Haus in günst. Lage, in w. mit bestem Erfolg eine Schweinezucht betrieben wird, diese bis 1. October best. (No. 27895) F 82
Anfragen unter **X. 27835** an

D. Frenz in Mainz.

Verkaufe, vertausche, vermiete meine in Nieder-Zugheim herrlich gelegene **Villa** mit großartiger Aussicht nach d. Rhein, Niederwald, Denkmal, Bingen, Mainz. Großer schattiger Garten. Zehn Zimmer, Remise, Pferdebestall. Näh. d. **E. Füss** dalebst. F 482

Hausunternehmung.

In unmittelbarer Nähe des Warmen Damms ist ein an zwei Strassen belegenes Villengrundstück, auf welchem sich zwei Etagenhäuser nach bereits genehmigten Bauplänen errichten lassen, zu verkaufen. Jedes der projectierten Häuser, mit Haupt- und Neben-Treppe, besteht aus 3 Etagen mit je 9 Zimmern, welche alle directen Zugang vom Korridor haben, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 W. C., sowie Personen- und Kohlen-Aufzug. 7278
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Villen-Baupläne

in der Weinbergstraße zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer **Jos. Berberich, Nicolassstraße 31, 1.** 4443
Schöne Villen-Baupläne, Alwinenstraße, sehr preiswerth zu verk. Näh. Alwinenstr. 15 u. Kapellenstr. 1, 1 bei **C. Meyer.** 8608

Immobilien zu kaufen gesucht.

Grundstück

zu kaufen gesucht (nahe der Stadt) zur Errichtung einer Scheune. Gest. Off. sub **F. L. 226** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

40—70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (bis 1/2 der Lage) aus-
güt. Gef. Off. unt. **B. M. 200** an den Tagbl.-Verl. 9046
60—70,000 Mk. auf 1. Hypothel auszuliehen, aus-
zahlbar zur Hälfte sofort, Rest Anf. November. Offerten unter **R. C. 60** an den Tagbl.-Verlag.

40—50,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul., auch getheilt.
Gef. Off. unt. C. N. 201 an den Tagbl.-Verl. 9045
30—100,000 Mk. u. 40,000 Mk. sind a. 1. St. à 3 1/2 % ob. a.
gute 2. St. à 4 1/2 %, auch 25,000 Mk. u. 18—20,000 Mk. zur 2. St.
à 4 1/2 % auszul. b. Lud. Winkler, Elisenstr. 7, 1 St.
15—20,000 Mk. zur 2. Hypoth. à 4 1/2 % sofort auszuliehn.
Offerten unter H. L. postlagernd Rheinfstraße. 9054

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Meyer Salzberger, Central, Rheinfstraße 3. 9099

30—90,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum October od. Novbr.
gef., eventl. auch etwas früher. Gef. Off. unt. N. N. 200
an den Tagbl.-Verl. 9047
3000 Mk. gegen Sicherheit auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten
unter U. N. 657 an den Tagbl.-Verlag. 9049
10,000 Mk. gute 2. Hypothek (4 1/2 %) zu cediren. Offerten nur von
Selbstgebern unter H. N. 654 an den Tagbl.-Verlag. 8716
25,000—30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu billigem Zinsfuß gesucht.
Offerten unter H. N. 224 an den Tagbl.-Verlag.

Suche als zweite Hypothek per 1. October 12,000 Mark ohne
Unterhändler. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9131
6200 Mk. auf erste Hypothek aufs Land gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 9139

Verloren. Gefunden

Eine goldene Uhr

nebst Ketten mit gold. Schlüsselchen und Herz verloren. Ehrlicher
Wiederbringer erhält gute Belohnung Langgasse 6, Laden. Vor Anlauf
wird gewarnt.

Verloren

eine Brillant-Broche vom Kur-
saal nach Römerbad (am Kochbrunnen).
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe
gegen hohe Belohnung im Hotel
Römerbad beim Portier abzugeben.

Verloren ein gold. Zwicker am Taunusbahnhof, Rheinfstr.,
oder Mainzerstr. Abzugeben im Tagbl.-Verl. 9117
Gold. Trauring, geg. N. N. 30. Der 1849. verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Herrngartenstraße 3, 2.

Unterricht

Aufzeichnen von Mustern auf Stoffe etc., Einrichten
u. Applicationen u. Goldstickereien.
Aus 6 Mk. Victorische Frauen-Schule. Taunusb. 13. 2404
Lehrer, mit besten Empf., längere Zeit Hauslehrer, ertheilt
Unterricht in allen Gumm.-Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9051
Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterr.,
erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 6061
Ein Herr ertheilt engl. Unterricht. Mäßige Preise. Beamten
und Kaufleuten besondere Vergünstigungen. Abendstunden. Feinste Ref.
Platterstraße 4, 2.

Française offre pour quelq. temps conv. fr. en échange
de la pension ou dîner dans famille. Eer. a.
N. N., Röderstrasse 31, 1.

Der ertheilt Unterricht in der doppelten Buchführung? Off.
mit Honorarangebe unter H. L. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Zeichen-, Mal- und Modellir-Schule

von H. Bouffier,

acad. und staatl. gepr. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.
Unterricht in allen Zweigen der Mal- u. Zeichenkünde, Zeichnen
u. Malen nach der Natur im Freien. Eintritt jederzeit. Mittwoch u.
Samstag Nachmittag 1. Kinder. Specialität: Modelliren u. Portraits
nach dem Leben, sowie nach Todtenmasken. Anfertigung aller Arten von
Zeichnungen u. Malereien für Kunst und Gewerbe im Auftrage. 9108

Bügel-Kursus!

Gründlichen Unterricht im Fein- und Glanzbügeln ertheilt jederzeit
Frau Anna Bender, geb. Frost,
Schachtstraße 33, Part.

Grüßten
können Damen reich und gründlich erlernen nach den neuesten Pariser
Modellen. Gleichstraße 4, 2 St. rechts.

Verpachtungen

Bäckerei in prima Lage Veränderung halber auf sofort zu
verpachten. Gef. Off. u. N. N. 650 an den Tagbl.-Verlag. 8271
Lagerplätze an der Schiersteinerstraße 3a zu verpachten
Näh. Pläckerstraße 18 bei J. Ziss. 7274

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Miethgesuche

Zum Herbst

suche eine günstig gelegene, comfortable eingerichtete Wohnung von
ca. 6 Zimmern mit Badestube, Hochparterre oder 1. Stod. Preis-
Offerten unter Chiffre J. N. 15 postlagernd.

Gesucht eine freundl. Wohnung

von 4 Zimmern und Zubehör im Preise von 400—450 Mk. Offerten
unter G. L. 227 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Zum 1. October gesucht von H. Familie Wohnung
von 4 Zimmern, reichl. Zubehör,
sowie Gartenbenutzung in der Nähe der Schwalbacherstr. Gef. Offerten
mit Preis unter S. L. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht von 3—4 Zimmern u. Zubeh., mögl.
mit Balkon oder Gärtchen (nicht überlegen), der 1. Septbr.
Off. mit Preis unter J. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Ehepaar (ohne Kinder)

sucht zum 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör,
möglichst im Centrum der Stadt, Part., 2. od. 3. St. (nicht Monforte)
mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit. Offerten mit Preisangabe unter
L. L. 232 bis Donnerstag Mittag 12 Uhr an den Tagbl.-Verlag.
Ein kinderloses Ehepaar wünscht gegen Verrichtung von
Hausarbeit kleine billige Wohnung. Off. u. N. J. 188
an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht im Kurviertel Zimmer
für einzelnen Herrn in ruhigem Haus
und Lage. Offerten unter M. L. 232
an den Tagbl.-Verlag. 5176

Gerichts-Secretär sucht für

3—4 wöchentlichen Aufenthalt, vom 28. Juli cr. ab, Privatlogis,
wenn möglich mit Kost. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter
O. L. 232 befördert der Tagbl.-Verlag. 5177
Gut möbl. Zimmer zum 1. August in der Nähe der Saalgasse gesucht.
Pr. 18 Mk. Anmeldungen Saalgasse 1, 1. St. rechts.

Fremden-Pension

Villa Nerobergstraße 20.

In gesunder Lage, dicht am Walde, 10 Min. vom Kochbrunnen
entfernt, durch die Straßenbahn in ang. Verbindung mit der Stadt und
den Kuranlagen. 3440

Elegant möblirte, nach Süden frei gelegene **Zimmer**,
Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (nordb. Küche), Bad im Hause.
Zingenschmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen.

Villa Eden, Paulinenstraße 2.

Fremdenpension für In- und Ausländer.
Feinste Lage am Kurpark, vorzügliche Küche, großer schattiger Garten.
Bäder im Hause. Mäßige Preise.

Pension Taunusb. 13, alte Geisbergstr., fein möbl. Zimmer
mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Aufzug. 3504

Pension Becker, Taunusb. 14, direct am Koch-
brunnen, schön möbl. Zimmer mit u.
ohne Pension. Mäßige Preise. Bäder. 5010

Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer per Woche
von 7—12 Mk. Pension erd. R. v. 2 Mk. v. 2. an. Garten. 3513
Nabeckenstraße 2, Bel.-Gr. möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Wainjerstraße 44, 1. ein mittlgr. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4988

Pension Tannusstr. 1. Gde. Wilhelmstr., im Berliner Verpflegung. Preise mäß. Für zwei Personen sehr vorthelhaft.

L.-Schwalbach, Villa Concordia. English spoken. „Pension Internationale“ Best situation. 15. Rheinstr. 15. „unmittelbar“ am Walde. Kränken u. Bad: 5 Minuten. schatt. Waldweg. 3983 Vorz. ganze Pens. 1. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. Frau Dr. Hassel.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5

mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim., Bad etc., zu vermieten oder zu verk. Näh. Alexandrastraße 10. 3256

Eine herrschaftliche Villa mit grossen Zimmern, Centralheizung und sehr schönem Garten, in erhöhter Lage, mit herrlichem Panorama, ist zu vermieten oder zu verkaufen. 3293 J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 26.

Geschäftslökhale etc.

Jahnstraße 2 Laden nebst Wohnung und Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. bei L. Behrens, Länggasse 6. 3596

Länggasse- und Goldgasse-Gez. 1. Stock, zwei unmöbl. große Zimmer, für Bureau sehr geeignet, zu vermieten. 5175

Marktstr. 12 Entresolräume z. v.

Mengasse 12, Seitend. Part., eine Werkstätte (bisher ohne Wohnung zum 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 4598

Laden und Lagerzimmer

mit oder ohne Wohnung in Melnstraße 55 zu vermieten. Näh. daselbst. 3105

Schöne helle Werkstätte

mit oder ohne Wohnung zu vermieten Marktstraße 4, Part. 4926

Für Putz- u. Wäschengeschäfte

sehr geeigneter Laden Schwalbacherstraße 7 sofort zu vermieten. 3966 Tannusstraße 24 ein schöner eisenstiegener Laden sofort zu vermieten. Näh. bei Fr. Mohr.

Eine stotzgebäude Bäckerei, prima Lage (Webergasse), Verhältnisse halber sofort oder später preiswerth zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 47a. 5023

Eine kl. Werkstätte zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6 4805

Wohnungen.

Adlerstraße 53, Hb. 1 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 4619

Alwinenstraße 3 ist die Part.-Wohnung, 6 Zimmer, darunter Balkonzimmer, Esszimmer und Vordraum, sammt großen Mansarden- und Kellerräumen, preisw. zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13 oder Nerostraße 18 bei Herrn F. H. Moog. 5169

Bahnhofstraße 18 ist eine große Mansard-Wohnung zum 1. October zu verm. Anzusehen bis 4 Uhr Mittags. Preis 250 Mk. 4314

Frankenstraße 18 eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer, im 2. Stock, auf 1. Oct. zu verm. 4835

Gerrngartenstraße 9, Hbds. ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, mit Balkon, Küche, 2 Mansarden nebst Zubeh. auf 1. October, auch früher, zu vermieten. Näh. im Hbds. 4316

Kaiser-Friedrich-Ring hochherrschaftliche Wohnung, 6 große Zimmer u. reichl. Zubeh., sehr oder sp. zu verm. Näh. Adolphsallee 49, B. 4946

Länggasse 9

ist eine Wohnung im 2. Obergeschoß, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Hanshaltungs- und Kachelkeller, per sofort oder später zu vermieten. Näh. durch 3455

J. Hertz, Rechtsanwalt, Webergasse 31.

Karlstraße 35 (Gde. Nischstraße), 3 Et. 1. u. 3. Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 4793

Nischgasse 7 fünf Zimmer, Küche, Speisekammer u. c. zu vermieten. Näh. Conditoren. 4504

Ponienstraße 43, 2. Et., ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubeh. auf 1. October zu verm. Näh. daselbst Parterre rechts. 4460

Marktstr. 12, Hb. 1 St., schöne Wohn. v. 2 B., Balk., Küche u. Zubeh. per 1. Oct. zu verm. 4793

Marktstr. 12, Hb. 1 St., ein schönes geräum. Zimmer mit Küche u. Zubeh. per 1. Oct. zu verm. 4793

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, Balkon und Zubeh., auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 1/2—3 1/2 Uhr. 4313

Mengasse 12, Seitend., eine Wohnung von 3 Zimmern (event. auch Werkstätte) nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 4326

Frankenstraße 22 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh., im Seitend., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden bei Stülpner. 5173

Frankenstraße 27, Hbds. eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer und Zubeh., per 1. October zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 3337

Frankenstraße 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung von drei schönen Zimmern, Mansarde etc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Vorderhaus 1. 3507

Plattenstraße 10 ist eine Wohnung im Hinterhaus, mit Aussicht nach der Straße, best. aus 4 Zimmern, Küche u. Mansarde, zum Preise von 350 Mk. auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterb. 1 St. 5018

Nischstraße 4 schöne Dreizimmer-Wohnung billig zu vermieten. 3514

Roonstraße 6 großes Parterrezimmer u. Küche auf Cet. zu verm. 4339

Steingasse 35 ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 4523

Stiftstraße 13, Gde. der Kellerstraße, 1. Etage, freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. per 1. October zu vermieten. (Die Wohnung wird neu hergerichtet.) Näh. daselbst im Laden. 5174

Waltersstraße 6 sind drei schöne Wohnungen von 3, 2 und 1 Zimmer mit Küche und allem Zubeh. billig zu vermieten. 5026

Weidenstraße 1, Gde. Sedanplatz, schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubeh., zu verm. Näh. Geladen. 4337

Per 1. October d. J.

neu hergerichtete Wohnung, 2. Etage, Eiser, 5 Zimmer nebst Zubeh., Marktstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4607

Zu vermieten per sofort

neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage mit Eiser, 5 Zimmer nebst Zubeh., Marktstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4604

Schierstein.

Viebrücker Landstraße 3 ist die Wohnung im 1. Stock nebst Zubeh. zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst beim

Maurermeister Chr. Schmidt.

Möblierte Wohnungen.

Schwalbacherstr. 57, 1, 2—3 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche. 2443

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstraße 30, 1. Et., durch Verlegung 2 eleg. möbl. Z. frei. 3348

Adlerstraße 5 ein kl. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 5099

Albrechtsstraße 33, 2. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 5090

Bärenstraße 4, über Entresol, kühle mbl. Z. Bad. Referenzen. 4996

Bahnhofstraße 6, Hb. 1 l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4615

Bleichstraße 11, 1. Etage, zwei gut möbl. Zimmer per 1. August oder Salon und Schlafzimmer für einen oder zwei Herren zu vermieten. 5003

Bleichstraße 19, 3 St. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5003

Bleichstr. 29, B. l., fein möbl. Z. an einen bess. B. od. D. z. v. 4903

Bücherstraße 7, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5109

Bücherstraße 10, Hb. 2 l., erh. ein od. zwei kl. Arb. Kost u. Logis. 5109

Dambachthal 12, 1. schön möbl. kühle Zimmer.

Dohheimerstraße 4, Part., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 5178

Grafenstraße 13 möbl. Mansarde zu vermieten. 4315

Gurstraße 20, Hbds. 2, gut möbl. Zimmer mit r. Aussicht nach der Straße preiswerth an besseren Herrn zu vermieten. 4928

Hautbrunnenstraße 3, 2. Et., 1 einfach möbl. Zimmer zu verm. 3429

Friedrichstraße 35, 2. schön möbl. Wohn- u. Schlafz. u. v. m. 3917

Friedrichstraße 36, Gartenh. 1 l., möbl. Zimmer mit Penj. zu verm. 4991

Helenestraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4310

Helmundstraße 32 ein bis zwei Zim. (a. Wunsch 2 Betten) z. v. 3917

Helmundstraße 33, 2 St. r., gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 4991

Hermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 4991

Hermannstraße 12, 2. erh. d. v. 1. Mann (sch. Zimmer mit f. a. Pension. 40—45 Mk. Gute Empfehlung. 4282

Hermannstraße 17, 1 r., möbl. Zimmer (a. der Straße) zu verm. 5160

Nischgasse 10 erh. rechl. Arbeiter billig Logis. 3167

Nischgasse 20, 1. St. r., 2 möbl. Zimmer und 1 möbl. Mansarde sofort oder später zu vermieten. 5112

Nischstraße 2, 2 r., 2 große ant. möbl. Zimmer zu verm. 4292

Zahnstraße 5, Hth., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 4920
Zahnstraße 8, Part., fein möbl. gr. Zimmer sofort bill. zu vermieten. 4920
Möbl. Zimmer billig zu vermieten
Kellerstraße 13, 3 L., einfach möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 5088
Kirchgasse 51, 3 St. 1., möbl. Zimmer sofort zu verm. 5014
Kirchg. 54, 1. Hth. möbl. 3. mit u. o. Penf. zu verm. zu erst. 2. 4636
Marktstraße 9, neben dem Kgl. Schloss, sind möblierte Zimmer zu vermieten.
Marktstraße 13, ein besseres möbl. Zimmer zu verm.
Mauergasse 14, 1 St. 1., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4921
Neckergasse 14, 2, finden reinliche Arbeiter Logis.
Neckergasse 24, ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten. 5096
Nerostraße 33, 1. Et., gut möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension, zu vermieten.
Nerostraße 39 einfach möbl. Zimmer per Monat 12 M. 5106

Gemüthliches Heim

findet sol. f. Herr bei alleinst. kinderl. Dame Dranienstraße 8, 2. Et. 1. Dranienstr. 15, 2. Et. f. zwei Leute Kost u. Logis p. W. 9 M. erh. 5159
Dranienstraße 23, Wth. 2 Tr., 1 einf. möbl. Zimmer zu verm. 5101
Dranienstraße 40, Wth. 2 L., erh. ein ordentl. Arbeiter Kost u. Logis.

Rheinbahnstraße 2, 2,

gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten.
Rheinstr. 45, Ede Kirchg., 1. Et., sch. möbl. Zimmer auf sof. 4791
Nichlstraße 7, Hth. Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5024
Nöderstraße 30, Part., möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten.
Nömerberg 3, 2, ein einfach möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf 1. August zu vermieten. Näb. bei Schand. 5097
Nömerberg 29, 2 Tr., Glasabteilung, einf. möbl. Zim. bill. zu v. 4818
Schulberg 4, 2 St., freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 4927
Schulberg 11 einfach möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 5171
Schulberg 11 kann ein besserer Arbeiter Logis erhalten. 5172
Schulgaße 4, Hth. 2 L., erh. Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 5025
Salon und Schlafzimmer, fein möbl., billig zu verm.
Schwalbacherstraße 10, 1. Et., nächst Rheinstraße. 3744
Sedanstraße 5, Part., findet ein anst. fg. Mann schön. Logis. 4614
Walramstraße 3, 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 5180
Walramstraße 8, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Walramstraße 12 groß. möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) zu vm. 5095
Webergasse 22, 2, schön möblierte Zimmer sehr billig zu verm. 3736
Webergasse 50, 1 St. h., zwei gut möbl. Zimmer, eins mit Pianino, zu vermieten. Näb. im Wegeladen. 5088
Westrißstraße 11, 1. Et., ein zweifelh. hübsch möbl. Zimmer bei stillen Leuten an besseren Herrn billig zu vermieten. 5146
Westrißstraße 19, 1, zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 5168
Westrißstraße 23 möbl. Part.-Zimmer per 1. August zu vermieten.
Westendstraße 4, 3 L., ein schön möbl. Zimmer m. Balkon zu v. 3738
 Feine alleinst. Dame vermietet sch. Zimmer mit guter Pension zu 80 M. monatl. Schriftl. Aufst. u. A. P. 662 an den Tagbl.-Verl. 5179

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Waldstraße 14, Part., zwei leere Partierzimmer, auch mit Keller (separat) auf 1. October zu vermieten. 5170
Zangasse 9, 1, ein großes elegantes Zimmer preiswerth zu vermieten. 4686
Mauergasse 15 ein leeres Zimmer zu vermieten. 4840
Walramstraße 5, 2 St. 1., ein Zimmer zu vermieten. 5092
 Zwei Zimmer, Hinterh. Part., an ruhige Leute abzugeben.
M. Seilberger, Nerostraße 22,
 Ein schönes gr. Zimmer (2 Fenster), unmöbl., in der Stifstraße, auf 1. October zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 5141

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Noonstraße 6 großer Keller, event. m. Wohnung, a. Oct. zu v. 4340

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Zangasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangehörer, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Damen - Confection.

Ein im Tailleurarbeiten bewandertes Fräulein, welches auch befähigt ist, das Metier zu überwachen, wird für ein erstes Geschäft in Karlsruhe gesucht. Offerten mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter **N. L. 236** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9187
 Geübte Tailleurarbeiterin für sofort gesucht. Je nach Geschicklichkeit dauernde Stellung.

J. Seitz, Zangasse 43, 2.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Gr. Burgstraße 8. 5923
Tailleurarbeiterin, welche tüchtig und durchaus selbstständig sein muß, auf gleich oder später gesucht. Näb. Al. Kirchgasse 2, 1. Et. im Nähen geübt, gesucht
Ein Mädchen, Albinstr. 78, Hth. 2. r. 8588
 Ein j. Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zulchn. erl. Weichstraße 10, 2. 8588

Volontärin und Lehrmädchen

Grünberg's **Rodes Ch. Rücker, Römerberg 2.**
 Rhein, Stellen-Bureau, Goldgasse 21,
 Laden, sucht Pensionsköchin., Kaffee-
 köchinnen, tücht. gewandtes Büffetmädchen, feinere Kellnerin für
 ausw. bess. Restaurant, Kochlehrmädchen, Alleinmädchen, Haus-
 mädchen, Hotel- u. Pensionszimmermädchen, Küchenmädchen gegen
 hohen Lohn. **Telephon 424.**

Eine Kaffee Köchin und ein Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 4616
 Eine bürgerliche Köchin gesucht Mainzerstraße 2.

Geht sofort und 1. August sein bürgerl. Köchinnen als allein für
 hier u. auswärts, tüchtige Alleinmädchen, besseres Hausmädchen, sowie
 Küchenmädchen in großer Anzahl. **Stern's Centr.-Bür., Goldgasse 6.**

Küchenmädchen gesucht Saalgaße 15. 6715
 Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht. 8729

Bäckeri W. Scheffel, Webergasse 13.
 Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 48, 1. 8751

Ein älteres anständiges braves Mädchen für Küche u. Haus
 gesucht. Vorzusprechen zwischen 11 und 4 Uhr. Näb. zu erfragen im
 Tagbl.-Verlag. 8793

Ein ordentl. Mädchen gef. Näb. Westrißstr. 26, i. 2ad. 8808
 Ein Küchenmädchen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8828

Nömerjaal.

Braves fleißiges Mädchen gesucht. 8984
 Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Ede Westrißstraße
 und Bismarck-King 15, Laden. 8962
 Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Moritzstraße 49, Part. 9099

Ein gefuchtes zuverlässiges Alleinmädchen, welches kochen
 kann, per 1. August gesucht. Näb. Kirchgasse 60, 3. 8912

Ein junges braves Mädchen zu zwei Kindern gesucht.
 Näb. Schwalbacherstraße 39. 9096

Ein ordentliches Mädchen vom Lande auf gleich gesucht
 Hauptbrunnenstraße 10, Milchgeschäft. 9043

Junges Mädchen, am liebsten vom Lande, für
 Hausarbeit gesucht. 9002

H. Isselbacher, Gemeindebadgasse 4.
 Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht
 Hauptbrunnenstraße 13, 1 St. 9084

kräftiges Dienstmädchen gesucht Grabenstraße 6.
 Tüchtiges Alleinmädchen für kleinen fein bürgerlichen Haus-
 halt gesucht Friedrichstraße 41, 2. 9078

Ein starkes Mädchen gegen guten Lohn gesucht. Näb.
 Bertramstraße 4, im Laden. 9068

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Part. 9068
 Ein junges ordentliches Mädchen auf 1. August gesucht
 Weichstraße 16, Part.

Wichtiges Dienstmädchen gesucht Zahnstraße 42, 2. St.

Ein selbstständiges tüchtiges Hausmädchen, das in bess. Häusern
 war, nähen, serviren, womöglich auch frischen kann und gute
 Zeugnisse besitzt, wird für kleinen Haushalt sofort gesucht Bar-
 traße 54, „Villa Belvedere“. 9068

Bierzig

tüchtige Mädchen erhalten sof. gute
 Stellen gegen hohen Lohn.
Dörner's erstes Central-Bureau,
 Mühlgaße 7, 1. Etage.

Einfaches Mädchen für leichten Dienst gesucht Adelsbairstraße 55. 8894
 Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen für kleinen
 Haushalt sofort gesucht Weidenstraße 12, 2 St. r. 9024

Ein Mädchen für Hausarbeit gleich gei. Albinstraße 81, Part. 9121
 Ein starkes Mädchen gesucht Westrißstraße 47, 1 L.

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit verst.,
 wird gesucht Hellmundstraße 27.

Junges williges Dienstmädchen zum 1. August
 gesucht Emserstraße 19, Part.

Junges ordentl. Küchenmädchen gesucht Webergasse 18, 1.
 Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit auf sofort gesucht.
 Näb. Nerostraße 43, im Geflügeladen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich
 kochen und alle häuslichen Arbeiten kann,
 per 1. August gesucht. Näb. Grabenstraße 30, Laden.

Alleinmädchen, eventl. Ausbühlmädchen, welches gut bürgerlich
 kochen kann, sofort gesucht Nicolassstraße 7, 1.

Ein tüchtiges Mädchen von einer kleinen Familie zum 1. August
 gesucht Elisabethstraße 9, 1.

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
 gesucht Villa Royale, Sonnenbergerstraße 28.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 339. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 23. Juli.

44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Heinrich Martini Eheleute ihre an der Mauergasse 17 hier zwischen Philipp Lauth und Karl Walther 1r belegene Hofraithe, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 1 a 16,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen. F 465
Wiesbaden, den 2. Juli 1896.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: Sch.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. Juli 1896, Vormittags 9 Uhr, versteigere ich in dem Hause Wellringstraße 33 dahier im Auftrag des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des Wagnermeisters Moritz Kürschner hier gehörigen Gegenstände, als:

17 Tafeln Nuss- und Pappel-Holz, 12 1/2 Felgen für Chaisenträder, 78 Felgen für Räder, 186 Speichen für Räder, ca. 200 unfertige und 24 fertige Speichen, 46 unfertige Nuben, 25 Stück Pödel, 10 Haden, 8 Schuppenstiele, 2 unfertige Räder für Handkarren, 13 Hobel, 5 Schnitzmesser, 7 Meißel, 3 versch. Hämmer, 1 Holzhammer, 1 Fuchschwanz, 2 Stemmmeisen, 1 Holzzirkel, 1 Handbeil, 1 Holzklug, 12 Juguägel, 2 Gemüsespäander;
hieran anschließend auf einem Lagerplatz in der Dogheimerstraße: 3 Stämme Eichenholz, 7 Mr. lang, 31 Cmt. dick, 25 Stück geschnittes Holz und 1 Rolle für Lastfuhrwerk

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Sammelpunkt bezüglich der letztgenannten Gegenstände an der Zintgraf'schen Eisengießerei. F 321

Wiesbaden, den 22. Juli 1896.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

„Zur Waldlust.“



Heute: Großes Schlachtfest,
wogu freundlichst einladet

Franz Daniel.

Butter.

Für Wiederverkäufer bei Abnahme
von 5 Pfd. an frische Land-
butter per Pfd. 80 Pf.

Feinste centrif. Molkerei-Süßrahmbutter
per Pfd. Mt. 1.— bei

J. Hornung & Cie.,

3. Häuergasse 3.

Heute

Vormittag 9 1/2 und Nachmittag 2 1/2 Uhr anfangend,

Fortsetzung

der

Waaren-Versteigerung

der Firma Bouteiller & Koch im Laden

13. Langgasse 13.

Die Laden-Einrichtung kommt am Schluß der
Auction zum Ausgebot. F 357

W. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg
heute Nachmittag von 5 Uhr ab:

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

unter gütiger Mitwirkung des vielfach preisgekrönten
Männer-Gesangsvereins „Union“ unter persönlicher Leitung
seines Vereins-Dirigenten, Herrn Concertmeister Haertel.

Italienische Nacht. Bengalische Beleuchtung.

Hierzu ladet freundlichst ein

Franz Daniel,
„Zur Waldlust“.

Neue Grünfern

empfiehlt

Louis Schüler, u. Bertramstraße, Gde.

Neue Kartoffeln,

rosa, per Kumpf 26 Pf., gelbe per Kumpf 38 Pf.
Steingasse 29.

Krebs-Wichse giebt den schönsten Glanz!

Zum Schweizergarten.

Besitzer Friedr. Höfner

Dambachthal.

Donnerstag, den 23. Juli, Nachmittags
bis 11 Uhr Abends:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-
Artillerie-Regts. No. 27 unter Leitung des Königl.
Musikdir. Herrn F. Beul.

Eintritt 10 Pf.

Malz-Kaffee-Ubischlag.

Ganz überausend ist es, welche Erfolge bis jetzt
Kaiser's Malz-Kaffee,
jetziger Preis 25 Pf. per Pfd., früherer Preis 30 Pf. per Pfd.,
erzielt hat. Hausfrauen, welche gewöhnt waren, für ihren
Malz-Kaffee per Pfd. 35—40 Pf. anzulegen, trinken jetzt nur noch
Kaiser's Malz-Kaffee per Pfd. zu 25 Pf., weil sie gefunden
haben, daß

Kaiser's Malz-Kaffee
leicht bestimmlich ist, einen guten kräftigen Geschmack besitzt u.
billiger ist. 9127

Nur käuflich **Kaiser's Kaffee-Geschäft**,
in
Wiesbaden: Kirchgasse 23 u. Langgasse 29.
Biedrich: Mainzerstraße 12.

Hente Donnerstag früh von 7 Uhr ab wird fettes
Rindfleisch à Pfund 46 Pf.
beim Landwirth **Lendle**, Röderstraße 16, ausgehauen.

Hente Donnerstag wird Steingasse 20
per Pfd. 56 Pf. ausgehauen.

Steinobst in eingetr. Garten zu verkaufen Drudenstraße 1, 2 St.
Alle gute Kartoffeln gesucht. Offerten sind unter **N. L. 125**
in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

Verkäufe

Geldstecher (großer), 24 x Vergrößerung, ge-
braucht, billig zu verkaufen Kirch-
gasse 25, Parierre.

Zwei Büchsen (Martini), 6 Rmtr.
Kaliber, mit vollständig. 9112
Zubehör billig zu verkaufen Bleichstraße 14.

Eine gebrauchte Bettstelle billig zu verkaufen Kirchhofgasse 9, 2.
Billig zu verkaufen eine Vertikale mit Sprungr., polirte Kommode,
Stühle, Tische, Küchen- u. Kleiderchränke Wellrigstraße 47, 2 St. 1.

Bleichstraße 24, Part.,

sind billig zu verkaufen: eine Blüchgarnitur (Sofa, 4 Sessel), einz.
1- und 2-thür. Kleiderschr., Spiegelschr., Vertikow, 1 Schreibecr.,
1 Bücherchr., versch. compl. Betten, Waschkommoden u. Nachttische, Tische
und Stühle, 1 Kuch.-Büf., 1 achtseitiger Salontisch, Herren- u. Damen-
Schreibtische, gr. u. kl. Spiegel, 2 prachtvolle Stahlstiche u. Sonstiges.

Fortzugs halber

zu verkaufen an neuen Möbeln: 1 Kameitajchen-Sofa, 4 hohe Ruß-
Stühle, Kleiderhalter, 1 Wäschekranz und Grad-Verd. Angesehen
von 8-3 Uhr Mittags Blatterstraße 4. 1.

Ehrend Sopha billig zu verk. Paulbrunnengasse 9, 2 Tr.
Ein Secretär 50, Vertikow 30, Dedben u. Kissen 20, ov. Tisch 12,
Kommode 24, Sopha 12, Kinderbett 8 Mt. zu verk. Adlerstr. 16 a, B. 1.

Ein schöner Spiegel mit seinem Holzrahmen
(1 1/2 Meter hoch) und ein kupferner Topf mit
Deckel, sehr gut zum Gedeck-Einfachen, zu ver-
kaufen Schlichterstraße 18, Frontspige.

Ein Einp.-Wagen (neu) zu verkaufen Wellrigstraße 22.

Ein gebr. gut erhaltener Landauer zu verkaufen Schwachstraße 5.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Dogheimerstraße 4, Part.

Kinder-Wagen u. Reichen-Capothur b. zu verk. Hellmundstr. 42, 3.

Schreibp. unentgeltlich abzugeben Dogheimerstraße 17. 9123

61 Ruthen Safer auf dem Dalm zu verk. Näh. bei
Seib, Nicolastraße 25. 9133

170 Ruthen Safer (zwischen Adolfsbühne und Nacht am Abeln)
zu verkaufen. Jos. Herberich, Nicolastraße 31.

Hochgelegenes Gelpom zum Selbstzufahren, 2 Rote feierfreie
Streifen, 4 u. 6-jähr., mit Amerikaner u. Geschirren f. preis-
werth zu verkaufen. Näh. bei
Rudolf Mosse in Wiesbaden.

Arbeits-Pferd billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9116

Kaufgesuche

Ein kleiner Amerikaner Ofen zu kaufen gesucht.
Offerten sub **J. M. 60** hauptpostlagernd
erheben.

Verschiedenes

Indurch die höf. Anzeige, daß ich auf einige Tage in dem
Laden, Kirchhofgasse 5, ein für eine hiesige Villa bestimmtes
gemaltes Fenster
ausgestellt habe, zu dessen gef. Besichtigung ganz erg. einlade.
Hochachtungsvoll
T. Würner, Kunstabreier, Drantenstraße 59.

Von einem freisamen Geschäftsmann wird eine
Villa zu übernehmen gesucht in Colonial-
waaren oder verwandtem Fach. Gef. Offerten
unter **N. L. 237** an den Tagbl.-Verlag erheben.

300 Mark verdienen Sie

monatl. mit Leichtigkeit durch den Vertrieb geprüfter, concurrenzloser
Neubiten. Prospect gratis. Off. unt. **J. L. No. 10** Barmen, postl.

Fach-Ausstellung für das Hotel-Wirthschaftswesen.

Plötzlich eingetretener Hindernisse wegen ist ein Platz in der Haupt-
halle abgegeben. Näh. auf dem Bureau der Ausstellung. 9142

Schneiderin sucht noch Kunden in und außer dem Hause
(alle Naharbeiten). Rheinstraße 24, Seitenbau 1 St.

Verferte Kleidermacherin sucht in u. außer dem Hause noch einige
Kunden. Zum Bestellen genügt Postkarte. Vertramstraße 9, 2. St. 1 r.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Kleidermachen und Ausbessern
(per Tag 1 Mt.). Hellmundstraße 19, 3 Tr.

Werkzeug-Näherin sucht Kunden im Ausbessern und
neuen Arbeiten. Drantenstraße 28, 3 L.

Eine Werkzeugnählerin, im Gebild- und Vorhängestopfen geübt,
sucht Kunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9130

Aleinicht. Person sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche u.
Kleidern. Näh. Villa Lahued, Lahuedstraße 1a, Dacht.

Eine Näherin sucht Kunden, auch wird Wäsche zum
Wägen angenommen. Römerberg 7, 2. St. 1 St.

Ein Geschäftsmann

mit fünf- und sechsjährigem Knaben, Anf. 40er, evang., wünscht mit
einem wirthschaftlich erg., gelegten Mädchen dienenden Standes, von an-
genehmem Aeußern, mit etwas Vermögen, beh. Verheirathung bekannt zu
werden. Gef. Offerten mit näherer Angabe bitte unter **P. P. 42**
hauptpostlagernd niederzulegen.

Rein, nicht vergessen!

Ein Herr in näherer Stellung, mit 2000 Mt. Gehalt,
sucht sich mit einem Fräulein mit Vermögen
zu verheirathen. Offerten unter **A. 2** postlagernd Erbach a/Rh.

Wollstoff-Portièren!!

300 hochleg. abgepaßte

darunter wunderbolle Neuheiten.  Restbestände n. 4-12

Châles, per Châle à 2.50, 3.—, 4.—, 6.— bis 10.— Mf.

Engl. Züll-Vorhänge,

weiß u. crème, abgepaßt u. 3 Seiten m. Band eingef.  Restbestände

von 2-6 Fenster, per Fenster 2.50, 3.—, 4.—, 6.— bis 10.— Mf.

Teppichhandlung Julius Moses,

früher in Firma S. Guttmann & Co.,

1. Etage. Al. Burgstraße 11, 1. Etage. 7625



Plättet mit

Glühstoff

der Deutschen Glühstoff-Gesellschaft Dresden!

Julius Mollath,

Schulberg 2, Michelsberg 21,

Fernsprech-Anschluss No. 364,

gegründet 1845,

empfiehlt sein reichhaltiges gut sortirtes Lager in

Glas, Porzellan, Steingut
und irdenen Waaren

für Privat- und Hotel-Bedarf.

Steinwaare: Hohe und niedere Töpfe, Schüsseln,
Materialtöpfe und Einmachständer etc. en gros und
en detail.

Obsteinkochkrüge nach Angabe des Hrn. Ober-
Gärtner Martens an der Königl. t- und
Gartenbauschule Geisenheim.

Verzierte blaue und gelbe Steingewaren,
wie: Bierkrüge, Humpen, Service, Bowlen etc.
zu den billigsten Preisen.

Luxusgegenstände aus Glas und Porzellan.

Es wird mein Bestreben sein, das mich beehrende
Publikum durch prompte und billige Bedienung in jeder
Weise zufriedenzustellen. 8936

Decimal- und Tafelwaagen billig zu verkaufen Wehr-
straße 6, Bari. 7553

LEA & PERRINS'

Diese Handelsmarke für WORCESTERSHIRE SAUCE ist

seit mehr als FÜNFZIG JAHREN

IN ALLEN WELTTHEILEN

bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller

Saucen.

FÜR FISCH, FLEISCH, FLEISCHBRÜHE, WILDPRET UND SUPPEN.

MAN FRAGE NACH

LEA & PERRINS' SAUCE,

und sehe dass die Unterschrift

auf der Flaschen-Etiquette steht.

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu beziehen en gros von LEA & PERRINS in Worcester,
CROSSE & BLACKWELL, und in sammtlichen Colonial
handlungen in London.

En Detail VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.

LEA & PERRINS' SAUCE

Roßbraten

ohne Knochen per Pfund 80 Pf. empf.

9041

L. Gandenberger, Metzger,
Webergasse 50.

Zum Einmachen

garantirt reine, ungebläute, grobkörnige

8500

Krystal-Raffinade
zu billigsten Preisen.

Scherer's Cognac

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Neue Kartoffeln

zum Tagespreis bei

8982

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Neue Kartoffeln (gelbe)

per Kumpf 32 Pf. Herofstraße 17.

9081

Geritzen's Kornlager, Schillerplatz 3, Gef. 8996

Bei Verdauungsstörung, 

Magenleiden, Darmkatarrh giebt es nach Ansicht
hervorragender Autoritäten kein besseres Genuss-
mittel, als den echten

Hausen's Kasseler Hafer-Kakao,
erhältlich in allen Apotheken, Delicatess-, Drogen- und besseren Colonial-
warenhandlungen zum Preise von Mk. 1.— pro Carton (27 in Staniol
verpackte Würfel). (E. F. A 6125) F 24

Hausen & Co., Kassel.

S. Guttmann & Co.

8. Webergasse 8.

Sommer - Ausverkauf

von sämtlichen

Wollstoffen, Waschstoffen, Seidenwaaren,
Leinen u. Baumwollwaaren, fertiger Damen-Wäsche
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Reste und einzelne Roben,
Wollen- und Seidenstoffe**
grösstentheils auf die Hälfte des Preises reduziert.

Sämtliche **Unterröcke in Wolle und Seide**, sowie **Morgenröcke**
und Matinées, Sonnen- und Regenschirme in noch grosser Auswahl
zu **Ausverkaufspreisen**.

8999

Schluss am 31. Juli.

Ausverkauf sämtlicher noch vorhandenen Waaren zu
ausserordentlich billigen Preisen.

Brüssel-Rollenteppiche von **Mk. 3.50** an per Mtr.

Tapestry-Rollenteppiche von **Mk. 1.75** an per Mtr.

Tischdecken, Bettvorlagen, Divandecken, Portièren.

Vorhänge, crème u. weiss, von **Mk. 2.75** an per Fenster.

Eine Parthie Bindfaden und Packkordel unter Fabrikpreis.

Laden-Einrichtung und Beleuchtungs-Gegenstände werden verkauft.

Friedrichstrasse 39. **P. Schaaf**, Friedrichstrasse 39.

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Deckbetten und
Kissen, sowie Federn im Pfund zu äusserst billigen Preisen.

Wilh. Egenolf, Webergasse 8.

7820

Johannisbeerwein,

220-230 Liter, billig abgegeben. Näh. Karlstrasse 44, Barm.

8357

Allgem. Kranken-Verein. E.H.

Heute Donnerstag, 23. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,
im oberen Lokale des Deutschen Hofes, Goldgasse:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Bericht des Kassiers über das 1. Halbjahr 1896.
3. Bericht der Commission über die Verzte-Frage.
4. Allgemeines.

F 254

Zum zahlreichen Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Die ordentliche General-Versammlung

findet Samstag, den 25. Juli, Abends 9 Uhr, im
„Deutschen Hof“ statt.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht des Kassiers über das Geschäftsjahr 1895/96.
3. Geschäftsbericht des Schriftführers.
4. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
5. Antrag des Vorstandes auf Erhöhung der Monatsbeiträge.
6. Verschiedenes.

F 262

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Sonntag, den 26. Juli er., von Nach-
mittags 3 Uhr ab:



Großes Sommer-Fest auf dem Warthurn-Terrain.

Unsere verehr. Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins laden wir hierzu mit dem Bemerkten ergebenst ein, daß für angenehme Unterhaltung in ausgiebigster Weise Sorge getragen ist. Ausmarsch mit Musik um 1 1/2 Uhr vom Vereinslokal aus. Abzeichen sind anzulegen.

F 454

Der Vorstand.

Zum Verkauf

ausgestellt in dem Laden

Nerostraße 14, Nerostraße 14,

gut erhaltenes

Hotelfilber.

Gelegenheit für Hoteliers, Pensionen und
Restaurateure.

- 100 Stück Platten in allen Größen,
- 150 „ Kaffee-, Milch- und Theekannen,
- 35 „ Suppenterrinen,
- 40 „ Sauciers,
- 20 „ Quilliers,
- 20 „ Gemüseschüsseln,
- 600 „ Messer, Gabeln und Löffel,
- 20 „ Vorlegelöffel,

Champagnerkühler, Tafel-Aufsätze, Zuckerschalen, Brodkörbe, Leuchter, Eierbecher, Essenswärmer, sowie 10 kleine und große Servirbretter.

Sämmtliches Hotelfilber ist im besten Zustande und stammt aus den ersten Fabriken.

Der Verkauf findet nur bis zum 31. August statt.

Ferd. Müller,

Nerostraße 14, im Laden.

Nerostraße 14.

Für Brantleute.

Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln, Schreibtisch, Salontisch, Verticow und Pfeilerpiegel mit Stufen, billig abzugeben. Webergasse 3, Gartenh. Part. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben.

7821

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karten 6 Mark.

7896

Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.

Total = Ausverkauf

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

wegen gänzlicher Aufgabe zu außerordentlichen billigen Preisen.

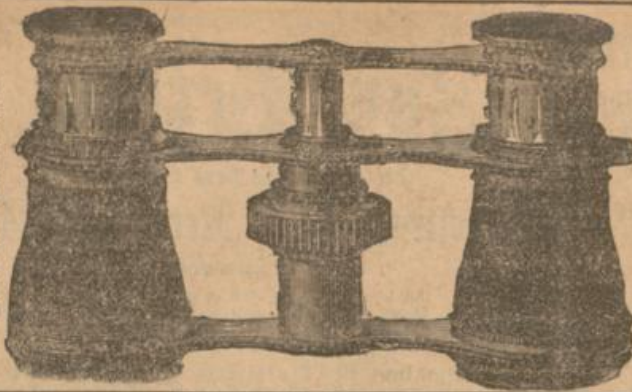
Sommer-Anzüge für Herren	Mt. 20	Fantasia-Westen	Mt. 3
„ „ „ Knaben	„ 10	Staubmäntel	„ 3
für das Alter v. 8—15 Jahren.		Sommer-Knaben-Joppen	„ 3
Beinkleider für Herren	„ 7		
„ „ Knaben	„ 4		

Sommer-Joppen für Jagd und Haus, sowie sämtliche anderen Sommer-Artikel zu jedem annehmbaren Preise.

7947

Langgasse 18. **E. Arendt**, Langgasse 18.

Ca. 400 Arbeiter und Arbeiterinnen in Fabrik und Maschinenfabrik.



Theater-Perspective No. 2

(wie nebenstehende Zeichnung) in Chagrinleder-Etui mit Deckel und Schnapper, mit Seide gefüttert, das Stück zu **Mk. 10.50** per Nachnahme. Körper mit schwarzem Chagrinleder bezogen, Deularauffüge von Messing, gerade Brillen mit 6 Gläsern. Objectivdurchmesser 32 mm. F 482
Garantie für gute Optik und elegante Ausführung.

C. W. Engels,
Stahlwaaren- und Waffenfabrik,
Gräfrath bei Solingen.

Für die Hausfrauen!

MAGGI'S Suppenwürze

bei **C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.**
Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Giechhühner zum parfümieren und bequemen Gebrauch der Suppenwürze. F 450



Riviera- Veilchen.

Parfüm aus der Fabrik von **Ad. Arras,** Mannheim, ist auf die höchste Intensität gebracht und steht durch langanhaltenden Duft, sowie unübertreffliche Feinheit allen anderen voran. — In haben à Fl. **Mk. 2.50, Mk. 3.50 und Mk. 4.50** bei den Herren **W. Sulzbach, Hof-Krönle und Barf.,** Spiegelgasse 8, **Otto Siebert, Apotheker,** Hotel grüner Wald. (Mannh. 1741) F 126
Proben gratis!

Wer sein Kupfer

ohne Anwendung des gefährlichen Vitrioloels schön blank haben will, verwende **nur**

Wüst's Engl. Hochglanz-Kupferputz.

Alleiniger Fabrikant:

Ludwig Wüst, Offenbach a/M.

In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **Meier, Kneipp, Goldgasse; Theod. Kumpf, Wehrgasse; Ed. Weygandt, Kirchgasse.** F 480

Anzündholz,

Tannen- und Kiefern-Abfallholz (Schwartzschmitze), theils gebündelt, zum Nachspalten vorzüglich geeignet, per Str. **Mk. 1.50**, ferner fein gespaltenes Kiefern-Anzündholz per Str. **Mk. 2.50** empfiehlt

Wilh. Linnenkohl, 8929

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und Untere Adelsbaderstraße.

Man kann versäume, einen Probe-Centner à **Mk. 1.—** franco Haus zu bestellen.

Billiger Hausbrand.

Diesen Monat verkaufe einen großen Posten **La gew. mel. Kohlen** (50 % Stücke) direct vom Waggon zu dem billigen Preise von

Mk. 19,50

per 20 Str. netto franco Haus.

Bestellungen werden schon jetzt bei mir oder Herrn **Fr. Rohr, Taunusstraße 24,** entgegengenommen.

Ferner empfehle **La Aufkohlegries** per Fuhre à 20 Str. zu **Mk. 12.—** netto franco Haus. 8478

Aug. Külpp,

Comptoir: Sellmundstraße 33.

Hühner- augen.

Gustav Jacobi's Touristenpflaster gegen **Sühneraugen, barte Haut.** In Rollen à 75 St. Erfolg schnell und sicher. In Wiesbaden nur **Victoria-Apothete, Rheinstraße.** Man verlange **Jacobi's Touristenpflaster** mit der Schutzmarke Hühneraugen.

Verkäufe

Ein noch neues Tafel-Glavier billig zu verk. **Al. Dogheimerstr. 8, 2**

Zwei schöne **Muschelbetten, Spiegelschrank, Herren-Schreibbureau, Bücherregal, Pianino (Kreuzsaitig), Verticow, Kameltaschendivan, achteliger Tisch, zwei- und einbürtiger Kleiderschrank, Kommoden, Galleriefräntchen, Waschlommode und Nachttisch, Pfeilerstisch, Oelgemälde, Schreibstisch, Canape, Deckbetten und Kissen, Cassenschrant, Schreibstisch, Chaiselongue, Küchenstisch, Regulator, 1 großes Kinderbett mit hohem Haupt, verschiedene Stühle, Spiegel, 1 dreiarmer Gaststisch, 1 Prachtblatt, 1 Theke, 1 Blumentisch, 4 Gartentisch billig zu verkaufen **Adelsbaderstraße 56, Part.** 8879**

Möbel und Betten.

Rohrboar- und Seegrasmattagen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, laf. u. pol. Verticowen, Sofas u. Kleiderschränke, Verticowen, Kommoden, Spiegel, sämtliche Polstermöbel sind billig gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut besorgt. 8864

Anton Leicher Wwe., Adelsbaderstraße 46.

Verschiedene Garnituren.

Sophas, Sessel, Divan, Ottomane, verk. zu total herabgesetzten Preisen.

Ph. Lendle, Möbel- u. Betten-Geschäft, 22, Marktstraße 22, 1 St.

Mühlstraße 76, 3, Anzüge halber preiswerth, gut erhalten zu verk.: oliv. Blüschgarnitur, ovaler Sopha, Kuchenschrank, Waschlommode, Nachttisch, Mahog. Schreibstisch, Kommode, weithür. Kleiderschrank, 2 Spiegel, Händler verbeten. Anzusehen Vormittags.

Eine **Ottomane**, verschiedene **Sessel**, 1 **Sopha** billig zu verkaufen **Niedstraße 7, 1. St. Part.** 8879

Kleiner, sehr gut erh. **Sessel** 25 Mk. **Widelsberg 9, 2 St. 1.** 8906

Rothe **Blüsch-Garnitur**, neu (Sopha und 4 Sessel), für 170 Mk. zu verkaufen **Schwalbacherstr. 7, Bdh. 2 St. r.** 9058

Schöner **Kameltaschendivan** billig zu verk. **Schwalbacherstr. 7, Bdh. 2 St. r.** 9059

Neue **Chaiselongue**, Ottomane, Sopha bill. **Widelsberg 9, 2 St. 1.** 8904

Neues **Sopha** mit 2 St. Sesseln bill. abzug. **Widelsberg 9, 2 St. 1.** 8909

Kleider- u. Kuchenschrank, 14-22, Kommode 10, Schreibst. 20, Betten mit Federz. 20, Tisch. 16, Sophas 10, 14, 18, Tische, Stühle, Waage, Pull, Hängelampe, Bügel, Nähtisch, Spiegel, Schlafsofa sehr billig zu d. **Hermannstr. 12, 1 St.** 7287

Ein- und weithür. Kleiderschränke 14, weithür. Kuchenschränke 23, Waschl. Nachr. Küchenstische 5, auch pol. Kommode 18, 6 Barockstühle 20, auch pol. Schreibstisch 22, ovale Anzüge- und Sopha- stische 10, Brandstische, Verticow u. zu verk. **Hermannstr. 4, Bdh. 8.** 8610

Kuchenschrank, Ladenstuhl, Kuchenschrank, 1 fl. Kreissäge m. Tisch, 2 laf. Bett m. Mahm., Seegr. Matr. bill. z. v. **Helenenstr. 23, Bdh. 8887**

Friedrichstraße 44 ein großer **Ankleidespiegel** (1.15 Mtr. groß) zu verkaufen. Näh. im Hof links.

150 Meter Cocos-Pflanzen,

1 Meter breit, mit oder ohne Messingstangen, billig zu verkaufen.

Ferd. Müller, Kersstraße 23.

(Nachdruck verboten.)

Seine Mutter.

Von Carl Wisse.

Am Gehänge stand die Wolsmilch. Unten spülten die wenig belebten Wellen des Küchensees die bunten Kieselsteine glatt, und ein Endchen weiter versperrten Haselnußsträucher und dicht verwachsene Brombeerhecken die Aussicht. Das that aber nicht viel, denn der kleine Mann, der da herumbotanisirte, konnte genau Alles, was sich hinter den Büschen barg: den fernen Gutshof mit dem weißen Herrenhaus, den andern Bysfel des Sees, der sich da herumzog, die Wiesen und Felder, die Denen von Aldrig gehörten seit zweihundert Jahren. Wie gesagt, er kannte es. Deshalb war er auch gar nicht neugierig, sondern er ging langsam hin, blieb stehen, bückte sich und fügte eine neue Blume zu den übrigen. Der Strauß, den er in der Hand hielt, war schon recht stattlich, aber der kleine Mann schien gar nicht genug kriegen zu können. Wenn er eine weiße Federnelke am Hange erspähte, kletterte er schwiegend emvor, und war sie gar roth oder geprenkelt, so hielt ihn überhaupt Nichts.

Die Sonne meinte es gut heute. Er blieb öfters stehen, holte ein rothes Schnupftuch hervor und trocknete sich die Stirn damit. Es war eine wunderliche Stille ringsum. Kaum ein Glucksen vom Wasser oder das Rollen der Räder von der Chaussee, die hinter den Hügeln versteckt lag. Ein Paar Schmetterlinge flogen auf und setzten sich, eine Widchse-taschelte durch's niedrige Kraut. Das war Alles.

Der Strauß hatte allmählich einen ganz gewaltigen Umfang angenommen, und der kleine Mann entschloß sich, heimzugehen. Er überstieg also den Kamm des nächsten Hügels und sah Felder vor sich, auf denen der Roggen gedieh und gelbe Lupinen leuchteten. Da fahnte ihn ein neuer Gedanke. Merglich, als ob er ein Versprechen beging, schlich er sich vorwärts, pflückte mit zitternder Hand ein paar Aehren, nahm noch ein paar Lupinen mit und eilte dann spornstreichend mit seiner Beute auf den Fußpfad zu, der in die Chaussee mündete.

Der kleine Mann hieß Friedrich Fahl. Er wohnte in der dunkelsten Straße des Landstädtchens. Aber das trübte seine Stimmung nicht. Und als er jetzt so die Chaussee entlang marschirte, war er herzlich zufrieden trotz der Gewissensbisse über die entwendeten Aehren und Lupinen. Die Landleute zogen an ihm in Schaaren vorbei; sie waren Vormittags in der Kirche gewesen und wanderten jetzt ihren Dörfern zu. Manchmal flog aus ihren Reihen auch ein Gruß zu dem Straußträger hinüber, und dann ermangelte Friedrich Fahl niemals, recht tief den Hut zu ziehen. Er hatte ja auch gewiß Grund, bescheiden zu sein! Der Geringste war ihm gegenüber ja noch immer reich und vornehm. Wenn er sich so die Kleinbauern und Insassen ansah — die hatten ihr kleines Gutchen, und wenn es auch nur aus ein paar Morgen Land bestand, hatten ihr Häuschen mit dem kleinen Anbau, wo ihre Eltern das Altentheil verzehrten — ja, die konnten gewiß zuerst von ihm einen Gruß verlangen. Denn er?

Lieber Himmel, daß er seinen Vater nicht gekannt, das ließ sich ja noch leichter verschmerzen. Er wußte auch rein Nichts von ihm. Nur mußte er wohl auch Fahl geheißsen haben, hihi, das war doch schon etwas. Geld hatte er gewiß nie bebesen, war zeitlebens ein armer Schluder geblieben, sonst wäre doch sein Sohn nicht so ganz leer ausgegangen. Nein, das that Nichts, deshalb grämte er sich nicht. Er hatte ja sein Auskommen. Aber daß seine Mutter ihm auch unbekannt geblieben! O, du lieber Gott. Er hätte oft an die Menschen herantreten mögen und sagen: „Begreift Ihr denn nicht, was das heißt, seine Mutter nicht gekannt zu haben! Begreift Ihr denn das nicht? Das ist schon an und für sich schlimm, aber nun erst meine Mutter! Liebe Leute, kommt, seht Euch ihr Bild an, ihr werdet mich verstehen. Und solche Mutter niemals gekannt zu haben!“

So hatte er oft sprechen mögen. Natürlich that er es nicht. Seine angeborene Schüchternheit verhinderte es schon allein. Und doch drückte es ihm das Herz ab, besonders in der Zeit, als er zwanzig Jahre alt ward. Jetzt kam der Gedanke seltener, jetzt hatte er einen Ersatz gefunden . . .

Als er die Ladenaht aufschloß, ging die Sonne für die kleine winklige Gasse unter, während sie der übrigen Welt noch eine ganze Weile fortleuchtete. Der kleine Mann bemerkte es nicht. Er machte die Thür hinter sich zu und verschloß sie. Dann trat er, ohne sich im Laden weiter aufzuhalten, in sein Zimmer, das ihm als Comptoir, Wohn- und Schlafraum dienen mußte. Es war nichts Auffallendes darin. Die Möbel ganz einfach und bescheiden, auf dem Tisch ein Kontobuch und über dem Bett —

Aber nein, was dort hing, war nicht so ganz einfach. Es paßte sogar nicht recht zu dem Uebrigen. Dort hing im Rahmen ein Frauenbildniß: ein langes, schmales Gesicht, verträumte, etwas schwermüthige Augen, der Hals frei nach der Sitte der Zeit. Auch die Hände konnte man noch sehen. Es waren lange vornehme Hände von schmaler Form und weicher Zartheit, Hände, die nie eine schwere Arbeit gethan, die immer nur still im Schooße geruht hatten, Tag für Tag und Jahr um Jahr. Friedrich Fahl saß vor ihnen wie vor einer Offenbarung. Und er dachte nur immer, wie diese schönen leichten Finger, die keine Rauheit und Unebenheit kannten, einen streicheln müßten. Und leise, leise wie ein Lustzug ging es dann über sein Gesicht, und sein Gesicht lächelte leise in Sehnsucht und Glück. Jawohl, ihn hätten diese Hände gestreichelt. Denn sie gehörten ja seiner Mutter.

Er wußte auch von ihr nichts. Sie hatte die Erde früh verlassen, dann war er in die Lehre gekommen, als blöder Junge, hatte als Kommiss später hinter'm Ladentisch gestanden und sich die Hände blau und roth gefroren. Von seinen Ersparnissen hatte er sich in Berlin nach der kleinen Photographie, die er besaß, dies große Bild seiner Mutter malen lassen, und als wieder Jahre vergangen waren, konnte er sich hier in dem dunklen Häuschen den Laden mieten, in dem trübselig eine Hängsionne neben einem Petroleumbehälter stand, in dem es Zucker und Seife, Bonbons und Wachelichter, Gewürze und getrocknete Früchte gab. Reich werden konnte er dabei nicht, das war auch gar nicht sein Streben. Er war glücklich, daß er nun sein eigener Herr war. Denn sein ganzes Leben hindurch, so lange er denken konnte, war er immer nur geduldet worden; aus einer Gede hatte man ihn in die andere gepufft, und er hatte stets noch „danke schön“ sagen sollen. O, wie oft war er des Abends, wenn der Prinzipal schloß, in seine Dachkammer gestiegen, um dort jämmerlich zu heulen. Aber dann hatte ihn stets das Bild wieder aufgerichtet, erst das kleine und später das große, und je mehr seine eigenen Hände roth und rissig und plump wurden, um so mehr, schien es ihm, mußte er nur die schmalen weißen der Frau lieben, die ihn geboren. Kam die liebe Sommerzeit, so ging er in seinen freien Stunden in den Wald oder an den See und pflückte die schönsten Blumen, die er sorgsam ins Glas steckte. Nicht für sich etwa, bei Leibe nicht, Alles für das Bild, für seine Mutter. In ihr trug er Freude und Schmerz, zu ihr betete er, ihr dankte er Alles, was er erreichte. Seine Kameraden nannten ihn tolpatschig, weil er weder im Trinken noch im Tanzen, noch im Kartenspielen recht Stange hielt; die Mädchen lachten ihn aus, seiner biden rothen Hände wegen und weil er immer nach Petroleum und seinem Laden roch. Da zog er sich still von Allen zurück und immer mehr beschränkte er sich auf die stumme Unterhaltung mit dem Bilde. Es fing für ihn an zu leben, es bekehrte ihn, und wenn er sich nach Tageslast und Arbeit auf sein nicht gerade weiches Lager streckte, sah das Bild herab auf ihn und segnete seinen Schlaf.

Heute am warmen Sonntag geschah es auch wie immer. Das mächtige Bouquet war sorgsam in's Wasser gestellt und möglichst nahe an das Bild gerückt. Dann ging Friedrich Fahl händereibend und lächelnd auf und ab und ließ seinen Blick hin und wieder mit heimlicher Bärtlichkeit von dem Strauß auf das Bild und vom Bilde auf den Strauß schweifen.

Am nächsten Tage passirte etwas Außersensliches. Friedrich Fahl bebiente gerade ein Dienstmädchen und wog ihr Zucker ab, als ein Fremder in die Thür trat. Es war ein mittelgroßer Mann, über die besten Jahre schon hinaus, mit grauem Bart und verranzeltem Gesicht.

„Bin ich nicht bei Herrn Fahl?“ fragte er einleitend und befehl den Hut in der Hand.

„Jawohl,“ stotterte der Kleine, „was steht zu Diensten, mein Herr?“

Die Küchenfee war neugierig an der Thür stehen geblieben, bequeme sich jetzt aber schweren Herzens dazu, den Laden zu verlassen. So blieben die Weiden allein.

„Ich wollte man —“, sagte der Fremde und holte ein Notizbuch hervor, in dem er zu blättern begann.

Friedrich Fahl zitterte, er wußte selber nicht warum.

„Sind Sie am 10. September des Jahres 1862 geboren?“

Jetzt zitterte Friedrich Fahl so, daß er sich am Ladentisch festhalten mußte. Er konnte nicht gleich antworten. Und ein gräßlicher Gedanke durchschloß ihn: wenn das der Inspektor der von Kddris'schen Herrschaft war, wenn man ihn gestern gesehen hatte, wenn er wegen Feldbiefstahl und Furfelbel belangt werden sollte?!

„Ja“, stammelte er. „Lieber Herr —“

„Ja? Na, dann stimmt es. Erkennst Du mich nicht, mein Junge?“

Und der Fremde breitete lachend die Arme aus. Friedrich Fahl wußte nicht aus noch ein.

„Lieber Herr,“ sagte er, noch immer nicht beruhigt.

„Ach was, Herr! Hat sich was mit Herr! Dein leibhaftiger Onkel bin ich, Onkel Dietrich, und Dein Pathe obendrein. Na, Du kannst mich ja nicht kennen, das stimmt nu mal. Aber glauben kannst Du mir's schon, Deine Mutter selig war meine Schwester.“

Es dauerte lange, aber endlich glaubte Friedrich Fahl es doch. Und er kam hinterm Ladentisch hervor und stürzte sich wirklich in die ausgebreiteten Arme.

„Uff, Junge,“ meinte der Onkel nachher, „das riecht bei Dir aber nach Petroleum und Häring, Kreuzweiser nicht noch mal! Hast Du hier nicht 'ne Parade, wo man ablegen kann?“

Der Himmel mochte wissen, ob der Nefse es gern that, aber er konnte nicht umhin, den Onkel in sein Zimmer zu führen. Dort setzte sich der alte Mann, trank einen Schnaps und fuhr sich mit der Hand über den Bart.

„Ja,“ sagte er, „weil's doch nu schon an die dreißig Jahre sind! Die Zeit rennt mit Postpferde, sagt meine Frau immer, aber ich sag, wie 'ne Lokomotive. Und da kam ich gerade hierhin in die Nähe, nach Großdorf, da hat mich mein Prinzipal hingeschickt, ich bin nämlich Maschinenbauer und es war wegen einer Maschine. Und da dacht ich: na nu kannst Du gleich mal nachsehn, was aus dem Frige geworden ist, weil's doch Dein Patherkind ist und dann auch von wegen die Alma, Deine Mutter, die doch meine Schwester war. Deinen Vornamen habe ich ja aufgeschrieben und Deinen Geburtstag auch, eben als Pathe. Ich weiß noch, wie die Alma sagte: Frige, sagte sie, er soll nach Dir heißen. Na, dabei blieb's auch, denn wenn die Alma was sagte, dann war's halt bombenfest.“

Friedrich Fahl hatte die Augen auf das Bild seiner Mutter geheftet, dem der Onkel den Rücken zuehrte. Also das war ihr Bruder! Schwer glaublich, so sehr er auch trachtete, eine Ähnlichkeit zu entdecken. Als der Alte aber schwieg und sich einen neuen Schnaps eingoß, hat er doch:

„Erzähle mir weiter von meiner . . . Mutter.“

„Nu, da is halt nicht viel zu erzählen,“ fuhr Onkel Dietrich fort. „Ich hab's ja gleich nicht haben wollen, daß sie sich den Schwindfuchtskandidaten nimmt. Junge, 'es war Dein Vater, Nichts für ungut. Da hat sie's im Schloß besser gehabt. Aber sie wollte partout. Und nachher hat sie richtig mit Dir Gdhr' dageessen. Damals war ich schon in meine Maschinenfabrik. Und dann, wie alt kannst Du gewesen sein? zwei, drei Jahr, is sie halt auch gestorben, war so ein gesundes Weib immer. Da hättest Du seh'n können, was aus Dir geworden wär, wenn nicht das gnädige Fräulein noch ein Wort gesprochen hätte.“

Der Onkel nickte energisch, während der Nefse sonderbar starr nach dem Bilde sah.

„Was glockt Du denn immer so nach der Wand?“ fuhr der alte Dietrich plötzlich heraus und drehte sich um.

„Jetzt sah er das Bild.“

„Wa — as?“ fragte er und sprang auf. „Wie kommst Du'n dazu?“

„Ach hab's nach der kleinen Photographie machen lassen,“

brachte Fahl mühsam und erröthend heraus. Es war ihm weh um's Herz, als hätte der Onkel von seiner Mutter viel zu wenig heilig geredet. Entschuldigend setzte er hinzu: „Man will doch von seiner Mutter — ja, Onkel, ein Bild will man doch haben.“

„Von der — — Junge, bist Du ein bißchen übergeschnappt? Von der Mutter? Der kannst Du allerdings danken. Ohne die da (er wies auf das Portrait) wäre es Dir, als sie Deine Mutter begraben haben, jämmerlich schlecht gegangen.“

Er erschrak etwas, denn Friedrich Fahl war weiß geworden, wie der Kalk an der Wand, und saß da, unheimlich ruhig; nur die Lippen zitterten etwas.

„Na ja,“ polterte der Alte, um seine Verlegenheit zu verbergen, „das ist doch das gnädige Fräulein vom Schloß, wo die Alma gedient hat. Wie ein Kind im Hause haben sie sie da gehalten, und was meine Frau ist, die damals noch meine Frau war, die hat immer gesagt: Alma, wenn Du da weggehst, dann verdienst Du Prügel. Was meinst Du, hat sie sich verliebt, heidi, da wurde Alles in den Wind geschlagen und mußte geheirathet werden. Ich hab's ja vorausgesehen, aber ich wußte, da nützt kein Neben. Und ich kam auch gleich weg, so Stücker zwanzig Meilen weiter, da konnt ich's erst recht nicht hindern. Ja und was ich sagen wollte: Das gnädige Fräulein da, die hat der Alma noch manchen Thaler zugesteckt, hat ihr sogar ihr Bild geschenkt, die kleine Photographie, wonach das gemacht ist. Die Alma hat von sich selbst ja im Leben kein Bild gehabt. Na, und als sich das gnädige Fräulein verheirathete — Nidier heiße sie, von Nidier —, da ließ sie Dich Wurm noch zu dem Keil bringen, zu dem Seilermeister, den kannte sie, und der sollte Dich aufziehen gegen Geld und gute Worte. Mehr weiß ich nicht. Von da biste dann ja wohl in's Häringsgeschäft gerathen. Junge, das riecht aber. Na, gib mir die Hand. Die Hände hast Du von Alma'n, die Finger sind geerd. Prost!“

Aber Friedrich Fahl antwortete nicht. Im Laden tönte die Klingel. Mechanisch sprang er auf. Er war so gewöhnt daran, daß er es auch jetzt that. Er bediente auch richtig. Aber er kam nicht zurück. Der Kunde war abgefertigt, war gegangen. Onkel Dietrich fühlte sich unbehaglich und trat in den Laden. Da saß der kleine Mann, sein Nefse, auf einer niedrigen Kiste und hatte den Kopf fest in die Hände gelegt.

„Was fehlt Dir denn?“ fragte der Alte verlegen.

Keine Antwort.

„Na, aber Junge!“

Keine Antwort.

Er packte ihn an den Schultern, rüttelte ihn, Friedrich Fahl gab keine Antwort. Der Onkel brummte etwas vor sich hin, dann setzte er den Hut auf.

„So brauchst Du mich gerade auch nicht 'rauszuschmeißen,“ sagte er noch, „wo man doch aus gutem Herzen kommt.“

Als er wieder vergeblich auf eine Antwort gewartet, drehte er sich zweimal unschlüssig um sich selbst.

„Also adieu!“ rief er dann plötzlich und ging brummig von dannen.

Das Läuten der Klingel beim Oeffnen der Ladenthür brachte den kleinen Fahl wieder zu sich.

Also nicht seine Mutter! Eine fremde Frau, die vielleicht noch irgendwo lebte. Er verstand es nicht. Es stürzte Alles in ihm zusammen. Und seine richtige Mutter ein Dienstmädchen mit genau so rothen, rissigen Händen, wie die seinen waren!

Er besah sie sich lange. Und dann machte er seinen Laden zu und machte ihn diesen ganzen Tag nicht wieder auf.

Später sagten die Leute von Friedrich Fahl, er sei konfus geworden. Er hielt sein Geschäft wohl noch leidlich im Stande, aber er starrte oft in die Luft, sprach für sich, nickte. Wenn er Sonntags in der Umgebung spaziren ging, suchte er wie gewöhnlich Blumen. Aber plötzlich, als ob ihm etwas einsiele, starrte er trostlos zu Boden und ließ die armen Kinder des Sommers fallen. Er brachte nie mehr welche nach Hause. Für wen auch?

Er war ein haltloser Mensch geworden und ein ganz einsamer Mensch. Und wenn er daran dachte, wie glücklich er früher gewesen war, schüttelte er verwundert den Kopf. Sie hatten ihm jetzt sogar die Mutter genommen, und das war Alles, was der kleine Fahl in der dunklen Gasse der kleinen Stadt überhaupt befehlen hatte. . .

Ein einfaches braves Mädchen nach auswärts gef. Dranienstraße 16, 1.
Gesucht für Anfang oder Mitte August ein zu jeder Arbeit williges
Mädchen Hellmundstraße 12 bei Schüller.

Ein anständiges braves Mädchen vom Lande gesucht
Hermannstraße 18, Part. 9134
Gesucht ein ordentliches, in Haus- und Handarbeit erfahrenes Mädchen
zu einer einzelnen Dame Lammstraße 49, 2. rechts.

Es wird ein Mädchen gesucht
für die Küche und einen Theil der Hausarbeit Adolphstraße 31, 1.
Gesucht ein Alleinmädchen, welches die feine Küche
versteht, ein älteres Kindermädchen, hochf.
Haus, nach auswärts, mehrere bürgerl.

Köchinnen für gleich event. später, eine Anzahl besser und
einfacher Alleinmädchen, w. näher n. serviren, eine tüchtige
Restaur.-Köchin. Centr.-Bür. (Franz Wallies), Goldg. 5.
Ein starkes sauberes Mädchen sofort gesucht Schützenhofstraße 3, 1.
Tüchtiges junges Mädchen gesucht Schützenhofstraße 1, 3.

Ein einfaches junges Mädchen, am liebsten vom Lande,
sofort gesucht Zahnstraße 29, Part. 9133
Gesucht sofort ein ordentl. Hausmädchen mit guten Zeugnissen
Mörkstraße 66, 1.

Ein Hausmädchen, das kochen kann, sofort gegen guten Lohn
gesucht. Näh. Stifftstraße 16.
Nettes Mädchen zu einzelner Dame (hoher Lohn) gesucht Webergasse 49, 1.

Ein erfahrenes selbstständiges Mädchen mit
guten Zeugnissen, welches kochen kann und Haus-
arbeit mit übernimmt, für einen kleinen Haushalt
gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Nicolassstraße 23,
Part. Zu melden zwischen 9—1 und 3—7 Uhr.

Hausmädchen für gleich gesucht Webergasse 35.
Mädchen vom Lande, 23—25 J. monatl., sof. gef. Weberg. 15, 2.
Jüngeres Alleinmädchen, nur mit best. Zeugnissen, wird
zum 1. August gesucht Nicolassstraße 18, 1. 9138

Nach Paris ein besseres Mädchen, franz. sprech., zu 3-jähr.
Hinde (etwas Hausarb.) Anfangslohn 35 M.,
freie Reise, Kinderfrauen für ins Rheingau, perfekte Kinderfrau nach
Frankfurt, zwei gemadete angeh. Jungfern, Hotel- u. Pensionatsummer-
mädchen f. W. Lüh. Ritter's Bureau, Weberg. 15. Teleph. 394.

Merztlich geprüfte Wochenbettpflegerin
bis in die zweite Hälfte im August gesucht. Zu erfragen Nachmittags
von 2—5 Uhr Dranienstraße 47, 1. Et. rechts.

Eine perfekte **Büchlerin** nach auswärts gesucht. Friedrichstraße 19, St. 2.
Ein junges **Monatsmädchen** sofort gesucht Bleichstraße 13, 2. rechts.
Monatsmädchen gesucht Frankfurterstraße 16, 2. l.

Ein tüchtiges **Monatsmädchen** für den ganzen Tag gesucht. Näh.
Frankfurterstraße 8.
Tüchtige **Monatsfrau** von Morgens 7—11 und Nachm. von 2—4 Uhr
per 1. August gesucht Delospeckstraße 1, Laden. 9115

Ein braves **Monatsmädchen** wird gesucht Feldstraße 10, Wdh. 1. l.
Erdentl. sauberes Monatsmädchen für Vorm. gef. Dambachthal 12, 1.
Reinliche **Monatsfrau** für Vormittags gesucht Weillstraße 19, 1.

Suche ein Mädchen oder eine unabhängige Frau für
Morgens und zwei Stunden Mittags. Näh. von 10 bis
11 Uhr Vormittags Dohheimerstraße 18, 2. r. 9072

Ein anständiges reinliches **Mädchen**, 14—16 Jahre, welches zu Hause
schlafen kann, auf gleich gesucht Weillstraße 6, Part. 9120

Einfaches braves Mädchen für einige Stunden des Nach-
mittags gesucht Dranienstraße 47, St. 1. r.
Ein braves junges Mädchen als Ausläuferin sofort gesucht. 9035

Tüchtige **Spülmädchen** auf 4—6 Wochen gesucht (Salair M. 20
pro Monat). Näh. Schwalbacherstraße 22.
Ein junges zuverlässiges Mädchen gesucht, welches von
8—11 und 3—6 Uhr zwei vierjähr. Jungen ausführen soll.
Näh. zwischen 9—1 und 3—7 Uhr Nicolassstraße 23, Part.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Jungfer, Kinderfräulein, Verkäuferin, Köchinnen für fest
und Aushülfe, Allein-, besseres Haus-, tücht. Hotelzimmer-
und Kinderfrauen empfiehlt **Stern's Central-Bureau**, Goldgasse 6.
Junges Mädchen (Waise) wünscht das Verlaufen in einem kleinen Ge-
schäft gegen geringe Vergütung zu erlernen. Frankfurterstraße 19, St. 3.
Herrschafsköchin m. a., auch sechsjähr. Jergan. sucht Stelle zum 1. od.
15. August. Näh. Lousenstraße 5, 1. Tr. rechts.

Eine Wittwe mittleren Alters,
welche deutsch und englisch spricht, sucht Stelle als Kinderfrau zu einem
oder zwei Kindern. Beste Zeugnisse. Näheres auf Anfragen unter
N. H. 211 durch den Tagbl.-Verlag. 9082

Ein junges Mädchen, in jeder häusl., sowie
Handarbeit erf., sucht
Stelle als bes. Hausmädchen in seinem Hause. Näh. Wilhelmstr. 16, 1.
Alleinstehende Wittve, welche selbstständig einem besseren Haushalt
vorstehen kann und sich gerne jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle.
Offerten bitte unter U. H. 172 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebild. Fräulein mit Sprachkenntnissen,
bisher Leiterin eines
Filialgeschäfts der Handbuchbranche an einem Badeort, sucht wegen
Aufgabe desselben per sofort oder später anderweitiges Engagement.
Off. u. A. E. 27825 an D. Frenz in Mainz. (No. 27825) F 32

Eine zuverlässige erfahrene Kinderpflegerin mit
guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. August, am liebsten
zu einem neugeborenen Kinde, welches mit dem Sogel-Apparat auf-
gezogen wird. Näh. Weisbergstraße 20, Part.

Besseres junges Mädchen sucht Stellung als Stütze
der Haushälterin oder zu nicht ganz
kleinen Kindern. Familienanschluss erwünscht. Gest. Offerten unter
N. H. 208 postlagernd Mainz.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann
sucht als Alleinmädchen in einem feinen Privatbause sofort oder
auf 1. August Stelle. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Tüchtiges Mädchen sucht sofort Stelle durch Fr. Müller, Mauerg. 13.
Ein junges fleißiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten allein in besserem
Hause. Zu erfragen Kaiser-Friedrich-Ring 108, 2.

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen
kann, sucht zum 1. August Stelle als Alleinmädchen. Näh.
Hellmundstraße 13, 3. Nachm. von 5—7 Uhr.

Einfaches tücht. Mädchen (2-j. pr. Atteke) sucht Stelle. Webergasse 49, 1.
Ein braves fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle. Adlerstr. 9, 3. Niehl.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Vacanz.

Bei einer der ältesten versicherten Lebens-Versicherungs-
Gesellschaften wird in nächster Zeit die Stelle eines Reis-
Inspectors frei und soll durch einen energischen geschulten Herrn
wiederbesetzt werden, welcher redegewandt ist und in besseren Kreisen
verkehrt. Gut empfohlene Herren, welche auf diese gutdotierte und en-
dauernde Stellung reflectiren, auch solche, die bereits als Agenten oder
Inspectoren erfolgreich thätig waren oder sich dem Versicherungsgeschäft
widmen wollen, werden ersucht, ihre ausführenden Bewerbungen mit
Lebenslauf einzureichen an **Maassenstein & Vogler A.-G.**,
Frankfurt a. M., sub V. 2449. F 481

Tüchtiger Stadtkundiger Kassirer für Abzahlungs-Geschäft
gesucht. Offerten unter N. H. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr mit guten Zeug-
nissen als Reisender gesucht.
Offerten unter C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag. 9086

Jünger Mann mit einigen Vork. im Zeichen gesucht.
C. Buchner, Dranienstraße.

Tüchtige Monteuire für electr. Lichtanlagen ver-
sofort gesucht. 9123
Wallenfels & Stuttmann,
Friedrichstraße 35, P.

Ein Schlossergehülfe gesucht. Näh. Emmerstraße 8, Hinterh. 8382
Schlossergehülfe gesucht Kl. Dohheimerstraße 5, St. 1.

Tüchtige junge Schlosser
gesucht Helmenstraße 26. 9073

Schlossergehülfe, selbstständiger Arbeiter, gef. 9128
W. Ritzel, Dranienstraße 23.
Tüchtiger **Ausläufer** (Bauschreiner) gesucht Hermannstraße 13.

Tüchtige Schreiner nach Hirschheim a. M. gesucht.
Ph. Lorenz Hirschheimer.

Ein tüchtiger **Außenburche** gesucht Frankfurterstraße 16. 8953
Zimmergesellen gesucht Dohheimer-
straße 35. 9118
Ein **Ladiergehülfe** gesucht Helmenstraße 18. 8182

Anstreicher und Ladirer sucht
J. Walther, Dohheimerstraße 46 a.

Ein **Lücker** und **Anstreicher** gesucht Marktstraße 12, St. 2.
A. Westerbarg.

Ein **Schuhmacher** gesucht Steingasse 31, Hinterhaus.
Einen **Gärtnergehülfe** sucht Gärtnerei Neglein, Schersteinstraße.

Sechs bis acht tücht. Grundarbeiter
für Abbruch werden gesucht. Näh. Feldstraße 5 oder Adlerstraße 60 bei
Auer & Röder. 9048

Saalkellner für prima Stellen und **Kellner-Lehrlinge**
a. Grünberg's Bür. Goldgasse 21. Tel. 434.

Ein junger Mann aus guter Familie kann die **Technik**
gründlich erlernen Schwalbacherstraße 27, 1. l.

Guten Nebenverdienst, event. sichere Lebensstellung können
sich **gewandte Herren** verschaffen, wenn sie ihre freie Zeit
nützlich verwenden. Gest. Off. u. N. H. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Zu einem besseren hiesigen Schuhgeschäfte, das auch ziemlich en gros ver-
sendet, wird unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht.
Gelegenheit zur gründl. Erlernung der Buchführung. Nur Bewerber
mit schöner Handschrift wollen selbstgeschriebene Offerten unter
P. H. 213 an den Tagbl.-Verlag richten.

Ein **Schlosser-Lehrjunge** gesucht. Georg Paul, Schlosser. 9186
Sofort ein **Schreiner-Lehrjunge** gesucht.
Karl Bopp, Hellmundstraße 56. 7127

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Nerostraße 16. 7311

Herrsch.-Dien., perf. Saal- u. Kost.-Melln. (engl. spr.),
zwei Aide de cuisine s. Ritter's Bür., Weberg. 15.

Rochlehring

zum baldigen Eintritt gesucht.

Hotel Quisisana

Ein junger starker **Bursche** sofort gesucht Zahnstraße 5, Bierhandlung.
Ein junger **Bursche** für einige Stunden Nachm. ges. Albrechstr. 2. 9040
Ein **Hausbursche** gesucht Steingasse 10, Laden. 9080

Giniae

Ciniae tüchtige Hausburden auf 4-6 Wochen gesucht.
Salair 30-40 Mrk. Näh. Schmalhaderstraße 22.

Gesucht ein junger Hausburſche, muh mit Pferden umgehen können. Stern's erstes Central-Büreau, Goldgasse 6.

 Gesucht auf sofort ein junger Hausbursche.

Harry Silsenguth, Schwalbacherstraße 45.
 Genesung der geliebten Nichte, 22. im Leben. 0120

Gaubsburſche geſucht Dirmgraben 23, im Laden. 9129
Geſucht ein ſauberer Gaubsburſche (gute A.). Müller's B., Mauerg. 13.

 Ein junger kräftiger Hausbursche mit guten Zeugn.

Sofort gesucht Sonnenbergerstraße 6.
Ein geschiedener junger Mann, nicht über 17 Jahre, mit guten

Ein gewandter junger Mann, nicht über 17 Jahre, mit guten
Zeugnissen, als Butsche und Diener gesucht. Pension Villa Ronale.

Sonnenbergstraße 28.

 Gesucht ein Laufbursche.
Oranien-Offothek. Taunusstraße 57

Ein klinker junger Ausläufer gesucht. 9085

C. Buchner, Branienstraße.

Ein junger Mann sofort gesucht Weisbergstraße 6.
Aufsucht, ein tüchtiger, gesucht Bernstraße 44.

Gehilfenrecht, ein halbtägiger, gemäß Verordnung 44.

[illegible]

Ein selbstständiger **Dienerknecht** u. ein **Tagelöhner** gesucht
Feldstraße 17. Part. 8840

Älterer Fuhrknecht gesucht Langgasse 5. 9114

Ein tücht. Fuhr- und Knecht sofort gesucht Steingasse 25.
Zehn Knechte u. fünf Hausknechte lat. u. deutsch 1. Moskau

Zeun Adlerknecht u. sein j. Hausburf. sof. gef. Kirchgasse 4, Wessbach
Bnecht sofort gesucht Adlerstraße 57.

Ein Fußknecht gesucht Ludwigstraße 8.

Ein tüchtiger solider Fuhrmann gesucht Moritzstraße 7. 9135
Ein brauner Bursche, welcher mit einem Stuch umzugehen versteht, ist zu haben.

Ein braver **Bursche**, welcher mit einem Pferd umzugehen versteht, sofort
ge sucht Schwalbacherstraße 37, Part.

Maglöhner u. Mädchen für Felbarbeit gesucht Steingasse 3. 9021

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Schwalbacherstraße 89.	9118
--	------

Männliche Personen. Die Stellung finden

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger zuverl.

Jünger zuverl. Mann, verh., sucht Stellung als
Einkassirer, Kassenhöte oder dergl.
Offerten unter **N. J. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Ein mit der dopp. Buchführ. und sämtl. Bureauarbeiten vertrauter Mann sucht Nebenebesch. in schr. Arbeiten (Vertragen v. Geschäftsbüch., Abkristen u. f. w.). Off. unter D. 7. 222

 Ein tüchtiger Schlosser, der in allen vorkommenden Reparaturen erfahren und als Malchmst thätig gewesen ist sucht sofort Stellung.

Näh. im Tagbl. Verlag. 9119

 Ein junger verh. Mann sucht Stellung als Hausmeister, Blatzenmeister nicht ausgeschlossen. Caution, sowie Zeugnisse.

Fremden-Verzeichniss vom 22. Juli 1896.

Adler. Hirsch, m. Fr. Mülheim Frank, Fr. Düsseldorf Busch, Solingen Ehrenberg, Fr., m. Tocht. Berlin Simon, Löhberg vom Rath, Dr. Freiburg Spösel, Hanau Nathan, Berlin Lewin, Berlin Bahnhof-Hotel. Schramm, Architect. Oberdollendorf Oberhäuser, m. Fr. München Blumenthal, Kfm. Hamburg Scholber, m. Fr. Hansu Streichert, Hansu Albert, Berlin Schmitt, Fr. Nassau Dietrich, Kfm., Frankfurt Belle vue. Arnikoff, Excell., General. Tibiblin, Prof. Bukarest Hotel Bloch. v. Schostack, Excell., Fr., m. Bed. Petersburg Holzlehrer, m. Fr. Hatten Schwarzer Hock. Potthast, Kfm. Oldenburg Hirt, Dr., m. Fr. Sorau Müller, m. Fr. London de Meszaros, Rent. Johannesburg Penkert, Fr. Philadelphia Zwei Bücke. Hoch, Fr. Biebelshaus Schumann, Fr. Gevelshaus Eckardt, Diakon. Altenburg Cöllnicher Hof. Wengel, Fabrikant. Werden Lachmann, Breslau van Embden, Amsterdam Jungmann, m. Fam. Wannsee-Berlin Hotel Dahlheim. David, m. Fr. Crefeld Marcus, m. Fam. Berlin Dietzenmühle. Fidao, Kfm., m. Fr. Smyrna Engel. Bormass, Kfm. Möhlhausen Mehl, Kfm. Ludwigshafen Espenschied, Gutsbesitzer. Bingen Hirsch, Fr., Fbkb., m. Tocht. Radeberg Einhorn. Unsell, Kfm. Schweiz	Fleischhauer, Oberinspect. Frankfurt Hurschler, Kfm. Crefeld Hermes, Hütten-Dir. Gallen Jassas, Kfm. Göppingen Heidenheim, Kfm. Stuttgart Müller, Kfm. Stuttgart Wächter, Kfm. Stuttgart Eisenbahn-Hotel. Klein, Kfm. Hagenu Elras, Kfm. Zutphen Rasch, Diethofen Korkler, Fabrikant, m. Fam. St. Wendel Bäcker, Kfm. Cassel Doepner, Fr. Königsberg Hitcher, 2 Fr. Königsberg Kebler, Fr. Königsberg Hops, Kfm., m. Fam. Hamburg Gätsch, Kfm. Limburg Lüdy, Ingenieur. Berlin Zum Erbprinz. Stock, Temple Tettad Arnold, m. Fr. Düsseldorf Roth, Kfm. Elberfeld Wolf, Kfm. Bingen Heusinger, Fr. Ludwigshafen Hoffmann, Kfm. Cöln Grüner Wald. Freiburg, 2 Kfite. Hirtzlaß Becker, Inspector. Aachen Meerlin, Kfm., m. Fr. Berlin Stempel, Kfm., m. Fr. Berlin Schumann, Kfm. Frankfurt Gottschalk, Kfm. Cöln Kress, Kfm. Aachen Fröde, Kfm. Dresden Nicolai, Kfm. Frankfurt Bennfort, Kfm. Aachen Künzenbach, Kfm. Flomberg Dunkel, Kfm. Stuttgart Franke, Kfm. Offenbach Treu, Kfm. Wien Gasselmann, Kfm. Hamburg Löbel, Kfm., m. Fam. Hamburg Schulte, Kfm. Brüssel Hotel zum Mahn. Klein, Architect, m. Fr. Cöln Körcher, m. Fr. Quedlinburg Zeller, Kfm. Schlitz Hotel Hoppel. Wayer, m. Fr. Augsburg Adler, Stuttgart Baer, m. Bruder. Barmen Stauder, Berlin Schmitz, m. Fr. Crefeld	Sparrer, Fr. Essen Godecken, m. Fam. Hamburg Braun, m. Fr. Memel Sinnhuber, m. Fr. Memel Redner, Darmstadt Lochmann, Cöln Vier Jahreszeiten. Saxton, Fr., Rent. New-York Dunlop, Rent. London Newell, Fr. Rent. Towanda Kaercher, Rent., m. Fr. Pottsville Nerbitt, Fr., Rent. New-York Mac Coy, Fr., Rent. Mineola Hawly, Rent., m. Fr. Mineola Laning, Fr., Rent. Towanda Saxton, Rent. New-York Osgood, Fr., Rent. New-York Thompson, Rent., m. Fr. Pottsville Morse, Fr., Rent. Winchenden Comstock, Fr., Rent. White Plains Harris, 2 Fr., Rent. Tarrytown Scott, Fr., Rent. Oradell Calhoun, Fr., Rent. Orange Tachettinian, New-York Mackenzie, London Stevens, Fr. London Stevens, 2 Fr. London Wilson, m. Fr. London Halle, London Somerville, m. Fr. London Gebb, m. Fr. London Provost Bell, London Bell, Fr. London Dunlop, London Pension und Hotel. Kaiserbad. Kretschmann, Rechn.-Rath, m. Fam. Magdeburg Stenistetter, m. T. Eisenfeld Hotel Kaiserhof. de Meens, Comte und Comtesse. Brüssel Moffert, m. Fr. New-York Wrede, Fabr. Hannover Wrede, Fr.-Lt. Hannover Andresen, Kfm. Oporto Hotel Marpfen. Haake, Cantor. Birnbaum Rodloff, Ger.-Secr. Wollstein Reichenbaben, Amtsger.- Secr., m. Fr. Sonneberg Isaak, Kfm. Frankfurt	Schütz, Fr. Jericow Ritzel, Fr. Jerichow Körner, Kfm. Barmen Dietrich, Kfm., m. Fr. Buenos-Ayres Sandra, Bremen Seemann, Ingen. Freiburg Schwara, Kfm. Aachen Hartgegen, m. T. Düsseldorf Goldene Miete. Goldstein, Fr. London Fellenzer, Rent. Rammelsheim Goldenes Kreuz. Gissel, Frankfurt Weiler, Frankfurt Keller, Bockenheim Graf, Gensingen Schweitzer, Fr. Bornheim Grabenan, Fr. Elbing Strehlan, Fr. Elbing Hotel Kronprinz. Kaufmann, Refer. Leipzig Guthorn, Kfm. New-York Kahn, Fabr. Euskirchen Hotel Meier. Rugl, Oberstabsarzt. Dr. m. Fam. Würzburg Abé, Rent., m. Fr. Schweinfurt Nassauer Hof. Wilson, Rent. London Popp, Rent., m. Fam. Paris Emrich, Fr., Rent. Frankfurt Odell, 2 Hrn., Rent. Chicago Odell, Fr., Rent. Chicago Dunlop, Rent. Chicago Dunlop, Fr., Rent. Chicago Hotel du Nord. Levy, m. Fam. Strassburg Gottschalk, Dr. med., m. Fr. Rosenberg Ogle, Fr., m. Bed. London Ogle, 2 Fr. London Nonnenhof. Steenbrugge, Fabr., m. Fr. Neuwied Keller, Kfm. Dresden Braunschweig, Kfm. Dresden Kurz, Kfm. Stuttgart Schneider, Kfm. München Siegel, Fbkb., m. Fr. Passnick Frantz, Dir., Dr. Wandsbeck Brockhoff, Professor, Dr. Frankfurt Pekan, Fr. Trier Pfälzer Hof. Katzey, Iversheim	Saks, Assistent. Dierz Wagner, Kfm. Sachsenhausen Pariser Hof. Ecke, Fr. Berlin Liebmann, Fr. Offenbach Promenade-Hotel. Haas, Kfm., m. Fr. Giessen Cohn, Fr., Rent., m. Tocht. Schöneberg Schlüser, Fabrikant, m. Luckenwalde Jung, Fabrikant. Martus Coppentrath, Düsseldorf Gaul, Rent. Brenach Rhein-Hotel. Balow, m. S. New-Jersey Sternburg, Berlin Paar, Fr., Lehr. Straudung von Leer, Kaplan. Arnheim Dobbelmann, Dek. Arnheim Schmidt, Fbkb. Langshire v. d. Strüngen, Baron. Brüssel v. d. Syowinett, Bar. Brüssel Bock, Kfm. Leipzig Hayward, Süd-Australien Vornischow, Berlin Henne, Berlin Kolbet, Berlin Rheinstein. Jehne, Buchdruckereibes., m. Fr. Dippoldiswalde Jehne, 2 H. Dippoldiswalde Pulsen, Fr., Rent. Riga Kuhn, Fr., Rent. Lamsigk Minkwitz, Prof. Kansas City Römerbad. Müller, Hannover Rose. Kasanagh, Fr. Borris Privathotel. Russischer Hof. Gadiel, Kfm., m. Fr. Brieg Koch, Lehr. Lippe-Deimold Schützenhof. Augustin, m. Fr. Hannover Bassmann, Superintendant, m. Fr. Waldböckelsheim Weise, Lehrer. Janer Spiegel. Mayer, Kfm. Wien Oertling, Kgl. Musikdirect., m. Fr. Crefeld Hotel Schweinsberg. Mentens, Architect, m. Fr. Dülken Wildenberger, Postsecretär, m. Fr. Wismenden Bense, Lehrer, m. Fr. Grönigen
--	---	---	---	--

Frisenius, Kfm. Offenbach	von Tiedemann, Rittmstr., m. Bed. Bockenheim	Sieblint, Fr., Rent., m. Fam. Amsterdam	Beck, Fr., Dr. Worcester	Pension Becker.
Wolf, Fabr. Rotterdam	von Hartmann, Prem.-Lieut., m. Bed. Cassel	Rauboeh, Rent., m. Fr. Saarburg	Beck, Fr., Dr. Capedown	Ostermann, Fr., O.-Lehrer. Sarchus
Fellicam, Pfarrer. Haag	Graf v. Oriola, Prem.-Lieut., m. Bed. Cassel	Joester, Dir., m. Fr. Unna	Fiedler, m. Fr. Coln	Spitz, Dr. med., m. Fam. Breslau
Mateyka, Apoth. Strelitz	de Neufville, Prem.-Lieut., m. Bed. Hanau	Vages, Kfm., m. Fr. Hannover	Dicken, London	Villa Frorath.
Körnemann, Kfm. Bremen	v. Jensen, Prem.-Lieut., m. Bed. Darmstadt	van Ryn, Rent., m. Fam. Amsterdam	Iselt, m. Fr. London	Boggensack, Marine-Ing., m. Fr. Kiel
Corssen, Kfm. Bremen	v. Ulrich, Prem.-Lieut., m. Bed. Bockenheim	Hulscher, Fabr. Rotterdam	Ossendorf, Coln	Nerostrasse 14.
Corssen, Fr. Bremen	Ritter u. Edler v. Loessel, Prem.-Lieut., m. Bed. Mainz	Wember, Kfm., m. Fr. Essen	Kessel, Kfm. Lina	v. Vangerow, Reichsger.-R., Dr., m. Fr. Leipzig
Ernst, Bremen	Westeweller v. Anthoni, Prem.-Lieut., Cassel	Geyer, Fr., Rent. Neuss	Landau, Fr., m. Tocht. Dortmund	Augenheilanstalt für Arme.
Bundfass, Kfm., m. Fr. Templin	Frank, Prem.-Lieut., Mainz	Hatscheck, Rent., Dr. Brn	Beer, Fr. Coln	Bromm, Theres. Zell
Schaefer, Fr., Dr., m. Tocht. Bremen	Graf Strachwitz, Lieut., m. Bed. Bockenheim	Berchen, Rent., m. Fam. Carlsruhe	Driesen, Fbkb., m. Fr. New-York	Bauer, Clara. Sasberg
Griehel, Kfm. Frankfurt	von Brochwitz-Dominirski, Lieut., m. Bed. Cassel	Klingenpoor, Rent., m. Fr. Amsterdam	Schütz, Bürgermstr. Seebach	Benner, Louise. Hädlingen
Weil, Kfm. Carlsruhe	Sternbeck, Rent., m. Fam. New-York	Luykr, Rent., m. Fam. Winter	v. Vorster, m. Fr. Düsseldorf	Fritz, Aug. Hinterbühen
Tannhäuser.	Mayer, Fr., Rent. Brüssel	Bontex-Boomers, Rent., m. Fr. Brüssel	Hanison, London	Ferdinand A. Niederelbert
Mayer, Kfm. Brüssel	Reichert, Fr., Rent. Danzig	Reuschenberg, m. Tocht. Brooklyn	Kahle, London	Gasteyer, Wilh. Birkbach
Dinger-Hattinack, Kfm. Amsterdam	Boomers, Kfm., m. Fr. Brüssel	v. Spengler, Haag	Haldreich, Düsseldorf	Gerhard, Magd. Gelsenheim
Hattinack, 2 Damen. Amsterdam	Schroeder, Apoth. Bevensen	Freudenberg, Kfm. Berlin	Hölzer, Kfm. L.-Schwalbach	Halbert, August. Eltville
Simon, Major im Generalstab, m. Bed. Cassel	Brons, Fr., Rent. Bevensen	Schäufel, Fr., m. Schwes. a. Nichte. Hannover	Dordelein, Dr. med. Leipzig	Klib, Marg. Hasselbach
Frhr. von Stark, Rittmstr., m. Bed. Darmstadt	Brüning, Apoth. Münster	Koelsch, m. Fr. New-York	Lauge, Druckereibes. St. Louis	Lietz, M. Stephanshausen
Nathusius, Rittmstr., m. Bed. Darmstadt		Beck, Worcester	Winter, m. Fr. Selters	Leidig, Eduard. Ehlhalten
Frhr. v. Meerheimb, Rittm., m. Bed. Hanau			Schröder, Pfr. Danborn	Rick, Josef. Eltville
Giulini, Rittmstr. Hanau			Blum, cand. theol. Herborn	Racky, Friedr. Kelterbach
			Höller, Kfm. London	Schneider, A. Oberbrechen
			Privathäuser:	Schommer, Bernh. Hundheim
			Pension Bastian.	Schleimer, A. Hunsangen
			Beaumont, Frl. Saarlouis	Zimmermann, P. Hellenbach

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Sein Ich.

Roman von Emil Boland.

(Nachdruck verboten.)

Er stieg langsam den Burgberg von Barganz hinan, während die Junifonne scheiterte über ihm stand.

Zuweilen blinzelte er auf das Thal zurück, das lichtbegoffene, in dem der junge Rhein sich ungestüm mit der Mäandrit lebendigen Wissensdrangs durch Nebelgelande und Blumenwiesen hinwand.

Wie silbern er zu ihm herüberblitzte, der Alpengeborene, Selige, an dessen Wiege ewig beschneite Gletscher Pathe gestanden und die Wägen des Gebirgs ein großes, räthselvolles, langsam anstinkendes Lied angestimmt hatten!

Aber noch silberner fast bligten hoch oben die Gipfel — auch den letzten Wolkenschleier strich sich langsam der Kalanda vom Haupt... weit lagen sie da, jede Pate frei zum Bewundern, vom Scheitel bis zur Sohle, königlich — aber von jenem Königthum, wie es nicht die Herren der Erde, nur die Herren der Berge repräsentieren können — makellos, unnahbar, ganz von Gottes Gnaden.

Ein wilder Rosenstrauch hing dem Wanderer gerade über den Weg. Er wollte ihn umschreiten; da gerieth er in buntes Gewirr von Nelken, Glockenblumen, von grauen und gelben Blütenstengeln hinein, und er konnte nicht anders, wenn er den Fuß fest aufsetzen wollte: er mußte ein paar Wiesenfunder niedertreten — aber leise that er es und mit schlechtem Gewissen. Die Bergluft hatte aus diesem ihrem Touristen, der sonst in seiner Heimathspäre ziemlich strupplos über Empfindungen und zuweilen auch über Menschenherzen wegzufliegen pflegte, einen beinahe gefühlvollen Wanderer gemacht.

Er belächelte sich selbst — da stand er vor dem Burghor, neben dem zwei riesige Fliederbäume Schildwache hielten, und schlug mit der gepflegten Hand ziemlich kräftig an die Pforte.

Bald klangen schlürfende Schritte und er wußte: in zwei Minuten würde das „schöne Schloßfräulein“ von Barganz ihm öffnen...

Vor vier Tagen war er zum ersten Mal zu ihr heraufgestiegen, eigentlich nur gelockt von dem romantischen Klang ihres Weinmens, den er drunten in der Birkenhauklau des Dorfes von ein paar rauchenden Weinbauern hatte nennen hören. Sie sprachen mit Auaenwinkeln von ihr und mit einem Lächeln, das

vielsagend unter ihren dichten Schnurrbärten hingins, und da er die Modemenschchen drüben im Weltbad so gründlich unangenehm fand — er hatte neue Ursache dazu! — beschloß er, aufs Gerathewohl diesem Fingerzeig des Zufalls nachzugehen. Als er zuerst an diese Pforte geklopft, geschah es mit jenem angenehmen Wohlgefühl, das jeden Menschen überkommt, der — dem Treitmahlendienst entrückt — einmal auf Wegen wandelt, die den Nimbus des Besonderen haben und dabei nicht gekempelt sind von einem charakteristischen Merkmalzeichen der gegenwärtigen Epoche — Wege, auf denen man gerade so in einem früheren Jahrhundert hätte wandeln können als in diesem...

Dann, als die Pforte aufgegangen war, bekam seine Phantasie zwar einen derben Schlag in ihr hoffnungsvolles Gesicht. Das „schöne Schloßfräulein“ entpuppte sich als alte Hege — die Weinbauern von Barganz konnten eben auch ironisch sein.

Er hatte sie mißbilligend angestarrt...

Als aber hinter ihr — die Rolle schien mit allen Kräften die Staffage gut machen zu wollen — ein Schloßgemäuer auftauchte, wie es malerischer und umblühter in keinem Stützenbuch zu finden war, als er jenseits des weiten Thorbogens einen Hof durchschimmern sah, unten von üppigen Stauden durchwuchert, oben mit blauer Luft gefüllt, da wurde ihm doch mit einem Male traumselig zu Muthe, und er folgte der ungestaltlichen Gestalt, fast so unbewußt mitgezogen wie von einer echten und schönen Märchenprinzessin...

Barganz war ein höchst geschickt demolirtes Schloß. Die feindlichen Kugeln hatten gerade so viel niedergeworfen, daß die Romantik des Verfalls genügend vertreten schien, und gerade so viel stehen lassen, daß die alte Pracht der gewesenen Glanzzeit noch an allen Ecken diskret und geheimnißvoll vorfah — verwichene Fresken mit Madonnenaugen, zu denen aber die Lippen fehlten — halbe Wappen mit kühn verschörfelter Helmzier. Das Kniebild eines Ritters, der die gefalteten Hände zu einer Kreuzigungsgruppe emporhielt — vielleicht der Donator des Gemäldes, der hiermit durch die Farben des Malers die Sünden von sich zu wischen getrachtet hatte, an die seine frommen Väterhände wohl im gewöhnlichen Privatstande gewöhnt waren.

Und über die maitigewordenen Farben, die schleierhaft verblaßten Menschengesichter wirbelte der bläuliche Geruch vom Steinboden empor, die Bestäubenklamme der Schloßherrin, über der

— angeschwärzt und plump — ein kupferner Kessel an langem Haken schwebte.

Von draußen kam Blüthenduft herein — stark und traumhaft. Er trat an das dicke Mauerfenster — es war an der rechten Seite willkürlich zerbrochen; die Lücke hatte aber durch den Sturm der Zeit ihren Stiel wider hindurch gerettet und stand in tadelloser, romanischer Wölbung gegen das Aetherblau und die fernen Gletscherberge . . .

Zahllose Jasminbüsche drängten sich im Hof. Sie blühten nicht nur, nein, sie wucherten fast, sie schienen hier einen Kampf gekämpft zu haben mit den Rosen, die üppig und zahllos dazwischen standen und scheinbar alle Kraft aufboten gegen die weiße Konkurrenz. Aber der Jasmin siegte doch! er überdüsterte selbst die Rosen — von den Lilien ganz zu schweigen, die bescheiden und vereinzelt ihre stille Herrlichkeit in das Blüthengewirr schmiegen.

So hatte der Wanderer Barganz gefunden, als er zum ersten Mal emporstieg. Und er blieb dort hängen — nicht des Schlossfräuleins halber, nur der Blüthen, der Einsamkeit, der zerbrochenen, träumerischen Romantik wegen . . .

Oben im Thurmgeschloß schlief er.

Die Sterne blinkten durch blinde Glasscheiben zu ihm herein — und wenn der Morgen kam, so war es ihm immer, als begrüße er von allen Staubgebornen zuerst ihn, als küsse sein junger Strahl erst ihm die Stirn, bevor er sich niederlenkte in die anderen Thäler der Erde.

Das war ihm ein so schöner, zärtlicher Gedanke!

Tagüber wanderte er im Gebirge — an grüne Schweizerseen, auf Almen, wo kleine Sennbuben mit weltunkundigem Auge ihr Pflanzenbesein lebten, Kinderseelen, die von Allem, was außerhalb des Gebirgshals lag, nur vage oder gar keine Begriffe hatten.

In kleine Dörfer kehrte er ein, rastete in grünen Lauben, Sonnenlichter vor sich auf dem Holztisch, Sonnenlichter, tanzend in dem Pappurroth des Weltlinors, Sonnenlichter in der Seele, in seiner neununddreißigjährigen Seele, die hier in Barganz etwas wiedergefunden hatte von der früheren Spannkraft, dem Genußvermögen der Jugendzeit.

Barganz hatte ihn gesund gemacht — das Weltbad dadrüben, in das der Arzt ihn seiner Nerven wegen schickte, war ihm ja nur noch schlimmer auf die Nerven gegangen!

Schön war's dort — das fiel ihm nicht ein zu leugnen! die Reihe schlank gewachsener Kolonnaden, das Geplätscher silberner Fontainen, die leuchtenden Nubatten, auf denen die Reize der Natur um die Bette liefen mit der Kunst des Gärtners — dazwischen, auf hellen Kieswegen wandelnd, die fesseln Gestalten der Mode, die lebendig gewordenen Journalseiten, wie er sie schon gedruckt so gern durchblätterte — und wieviel lieber, wenn sie ihm in Fleisch und Blut vorübergingen! — und über das Alles hinfliegend die windgetragenen Melodien der neuen Musiksterne — Jambertine von den Harfen Smetanas, Leoncavallos.

Wohl war das schön, und dann aus einer schattigen Ecke, das Rinn auf den Stoc gestützt, die befeuert Augen sinnend herumtafeln zu lassen an diesem geschmackvollen Ensemble von Natur, Menschheit und Wabereleganz.

Allerdings — die Gletscherreihe droben blieb immer das Schönste! sie war unvergleichlich — alles Andere — o, das existierte hundertfach! Tempel, schöne Augen, Nubatten, die Scherze kannte er in zahllosen Auflagen — sie hatten ihn fast blasirt gemacht. Wer aber wird je gegen Alpenfirnen blasirt? auch der flachste Modemenschen nicht! — und er war doch weder flach noch Modemenschen — er war eine vernünftige, fertige, zeitgemäße Erscheinung, ein Mann, der geworden ist, was er werden wollte, einer der Zielbewußten, die dem Humbug huldigen, solange sie ihn für nöthig halten, und ihn über Bord werfen, sobald sie finden, daß sich der Most toll genug geberdet hat, um sich endlich in klaren Wein zu verwandeln.

Ja, mit dem Humbug war es zu Ende, das machte ihn jetzt so heiter.

In der Bibliothek seines Lebens hatte er jenes Buch endgültig vom Regal geworfen, das mit rothen Lettern den Titel „Frauen“ trug.

Und wie lange war es sein Lieblingsbuch gewesen! wie viele hübsche Bilder hatte er mit galanter Hand hineinverzeichnet! niemals glaubte er, daß er einst kühl werden könne, gerade gegen diese Lektüre — und nun war's doch so gekommen! Vor vier

Tagen hatte er vor einer seiner alten Flammen gestanden — auf dem Kiesweg des Kurgartens, und kalt war er geblieben, kalt bis in alle zehn Fingerspitzen — fast verwundert konstatierte er das Symptom, und weil ein paar Bekannte in der Nähe waren, die ihn und seine einstige Götin firierten, und weil es ihm nicht paßte, glossirt zu werden und beklatscht, weil er seine neue Lebensperiode frei haben wollte von den lustigen Strichen des Flirt — darum packte er seine Habe und verschwand — ein paar Bahnstationen weiter in ein sicheres Infognito — darum wurde er Schlossherr von Barganz. Dort war er sicher, kugelfest verbarricadirt gegen Klatsch und Flirt, dort konnte er seine Nerven gesundbaden in den Aetherwogen einer Luft, deren frisches Arom noch keine Menschenlange vor ihm geathmet.

Dort trat keiner von jenen verwünschten Bekannten störend in das Idyll, wie sie einem so oft Sommers der Quere kommen als triviale Reminiscenzen des Winters, unbewußt, daß man eigentlich gerade vor ihnen und ihrem Genre in die Berge floh.

Dort brauchte er die schnarrende Stimme seines oblosen Kollegen H. nicht zu vernehmen, eine Stimme, im Vergleich zu der ihm das Quietschen schlechtgedülter Waggonräder noch Musik war.

Dort entging er den Spionblicken der lahmen Näthin, die ihm zu dem Aphorismus verholten hatte, daß in Wädern die lahmen Menschen die schlimmsten sind, weil kein Wanderdrang, keine Bewegung sie abhält, sich einem anderen Meier zu widmen als dem der unausgelegten Nächstenkontrolle.

Sie war auch aus seiner Heimath. Ach, daß auf ellierte tausend Menschen immer ein Prozentsatz kommen muß, der daher ist, woher wir auch sind — statistisch unabwendbar!

Nach Barganz versiegte sich Keiner — die Burg lag gar zu unbequem und steil über dem kleinen Ort — und dann ahnte ja auch Niemand von unten, wie schön es dort oben sei — — —

Heute kehrte er schon um Mittag zurück — er war mit dem anbrechenden Morgen zu einer Matte aufgestiegen und die Alpenrosen, die er nun am Hute trug, waren eine Bestätigung seiner Hochtour, ein Beweis, daß er dort geraftet hatte, wohin der faule Durchschnittsmensch ohne Drahtseilbahn meist nicht hinaufkommt.

Einen anderen Strauß trug er in der Hand — den hatte ihm die Sennerin nachgeworfen als er abwärts stieg — eine uneigennütige Gabe, für die sie nicht einmal ein gesprochenes Danke gewollt.

Als nun die Pforte aufging und das „schöne Schlossfräulein“ ihm stumpfsinnig wie immer entgegengrünste, wandelte ihn eine galante Negung an — er verneigte sich tief und reichte ihr die Blumen und lächelte dazu mit seinem gewohnten, arroganten Bassaallächeln.

Ein Grinsen ging über ihr Gesicht. Es drängte sich in alle Muzeln, halb war es Verlegenheit, halb Freude — sie hatte es weit über ein halbes Jahrhundert gebracht — und dies waren die ersten Blumen, die sie bekam.

Er klomm gedankenlos seine Thurmstiege hinan. Droben stand eine Flasche Weltliner neben seinem Lager, über dem breit und bequem sein großes Reiseplaid lag. Um die Fenster schwirrten Schwalben mit heftigen, kurzen Schlägen, hinter dem Kalanda aber zog es dunkel herauf in den leuchtenden Tag hinein — er sah es nicht — er trank hastig ein Glas Traubensaft und warf sich dann auf das Lager, um bald — müde vom Wandern und Sonnengluth — in einen traumlosen Schlaf zu versinken.

Unten an der Stiege stand das „Schlossfräulein“ und hielt noch immer die Alpenrosen in der Hand. Sie hielt sie ungeschickt und ungewohnt zwischen den alten, knöchernen Fingern. Ihre gläsernen Augen starrten nieder auf die jungen Blüthen und ihre Gedanken klammerten sich unausgesetzt an den Geber.

Der Mann da droben, der zufällig dahergekommen war, der sich so argwohnlos niederließ unter ihrem Dache, hatte — hatte — seit vier Tagen wälzte sich dieselbe Idee durch ihre Gedankenwelt.

Dieser Mann hatte eine goldene Uhr.

Sie war krank an dieser goldenen Uhr.

Tagüber zitterte sie vor ihm in jedem Sonnenstrahl; wenn sie auf die kalten Steinwände sah, so bligte sie aus dem Dunkeln — wenn der Wanderer fern war, so schauerte sie in Gedanken, er könne nicht wiederkehren, und wenn sein fester, langsamer Schritt dennoch erklang, so jubelte es auf in ihr — die Uhr war ja wieder da, die goldene Uhr.

(Fortsetzung folgt.)

 Eine **Wheeler-Wilson-Nähmaschine** für 15 Mk. zu verkaufen Moritzstraße 8, 2 St. 9085
 Gebrauchtes **Bread u. Halbverdeck** zu verl. Schachtstr. 5. 9086
 Ein neues **Bread** und ein gebrauchter **Reisgerwagen** zu verkaufen Herrnhutergasse 5. 8578
 Ein zweirädriges **Rastenfahrrad** billig zu verl. Adelhaidstraße 56, Part. 9081
 Ein **Schwaben** billig zu verkaufen Wellrichstraße 5, Stb. 2. 9019
 Ein neuer **Reform-Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Riehlstraße 2, 2 r.
 Ein eleganter **Kinderwagen** zu verl. Martiplatz 3. **Lieber.**
Kinder-Schwaben, fast neu, zu verkaufen Nicolassstraße 28.

 Eine eiserne **Wendeltreppe** (21 Stufen) zu verkaufen. 8926
Goldschmidt Nachf., Langgasse 36.

Stiftstraße 24 zwei transportable **Herde** und verschiedene **Deisen** zu verkaufen. 8146

Gutes Bau- u. Brennholz und **Bretter** billig abzugeben. **Näh. Sadhaus** zum schwarzen **Bod.** Eing. **St. Weberg.** 9090

Zimmerpöne zu haben Weidrichstraße, a. **Rondel.** Bestellungen werden angenommen bei **Herrn Kloes**, Ecke der **Moritz- und Goethestraße** und **Kirchgasse 51**, **Papierladen.** 8849

 2½ **Morgen schöner Gaser a. d. Palm** zu verkaufen. **Näh. Dranienstraße 45, 2.** 9018

 **Jagdhund**, **Bräuniger**, **Hude**, **glattbaorig**, zu verkaufen **Wiedrich a/Rb.** 8433
Willa Wiesbadener Schauer 20.

Lauden, darunter **roth gem. Werrücken**, zu verkaufen **Sealgasse 16.**

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber

kauft zu realen Preisen 8997
F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 St.

Ich zahle

stets einen **auskündigen Preis** bei sofortiger **Kasse** für **gebr. Herren- und Damenkleider**, **Gold- und Silberfachen**, **Brillanten**, **einzelne Möbelstücke**, **Becken**, **ganze Einrichtungen**, **Waffen**, **fammlische Jagdartenfellen**, **Militäreffecten**, **Fahrräder.** 8809

Bestellungen hier und auswärts werden **pünktlich** besorgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

 Kaufe zu den höchsten Preisen **gebr. Herren- und Damenkleider**, **Gold**, **Silber**, **Pfandscheine**, **Möbel u. f. w.** **J. Birnswieg**, Goldgasse 15. 1575

Die besten Preise bezahlt **J. Brachmann**, Weingergasse 24, für **gebr. Herren- und Damenkleider**, **Gold- und Silberfachen**, **Schuhe** und **Möbel u. f. w.** Auf Bestellung komme ins Haus. 8994

Getragene Herren- u. Damenkleider, **Gold**, **Silber**, **Uhren**, **Brillanten**, **Möbel**, sowie **ganze Nachlässe** zu den höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Birnswieg**, Weingergasse 2. 5500

 Eine gut erhaltene **Wadevonne** zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. K. 206** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein **eleg. Kinder-Reisegerwagen**, gebraucht, wird gesucht. Billigste Preisofferte unter **N. 11** hauptpostlagernd.

Gejucht

ca. 50 **Mtr.** einf. eiserne **Garten-Umzäunung**, sowie 2000 **Stück Holz** **ziesel.** Angebot nach **Weidenstraße 26.** **H. Haas.** 8844

Verschiedenes

Ein jüdisches Möbel- u. Ausstattungs-

Geschäft liefert an **Offiziere**, **Beamte**, **Lehrer** und **Private** unter **günstigsten Zahlungsbedingungen** **Möbel** **u.** und werden Offerten unter **T. K. 656** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 9039

 Ein **Lapizierer** empfiehlt sich zu allen Arbeiten in und außer dem Hause gegen billigen **Taglohn**. Zu **erfragen** **Schulgasse 2, 2 bei Schüller.**

Leichten Nebenverdienst!

M. 8800 jährlich festes **Gehalt** können **Personen** jeden **Standes**, welche sich in ihren **freien Stunden** beschäftigen wollen, verdienen. Offerten unter **„Neuestes“** an **Rudolf Mosse, Köln.** (Ka. 227) F 137

Unterzeichneter hat sich dahier,

Dotzheimerstrasse 4, Part.,

als

praktischer Arzt und Geburtshelfer

niedergelassen.

Sprechstunde: **Vormittags 9—11.**
Nachmittags 2—4.

Dr. med. Jakob Zwecker

appr. Arzt.

Manuelle schwed. Heilgymnastik u. Massage

nach wissenschaftl. Methode, bewährteste Mittel g. **Muskelschwäche**, **Verdauungsstör.**, **Verstopf.**, **Rückenmarkschwindl.**, **Nervenschmerzen**, **Herzkrankh.**, **Lungenleiden**, **Braunleiden**, **Gicht**, **Rheumatismus** u. in und außer dem Hause bei **H. Vogel**, Heilgymn.-Dir., **Hellmundstraße 23, 2.**

Vertreter gesucht,

die i. **besseren Kreisen** Zutritt haben, für einen ganz neuen, patent. **besitzt**, u. an **Jedermann** leicht verkäuflich. **Artikel.** **Harren**, auch **Damen**, finden sehr lohnende **Thätigkeit**. Off. u. U. 2077 a. **Hausenstein & Vogler A.-G.**, **Frankfurt a. M.**

F 482

Glenbogensgasse 6

werden **Rohr- und Strohfässer** geflochten, repariert und poliert. 2584

Stühle aller Art werden bill. u. dauerhaft geflochten. 6961

Friedrich Metzger, **Sirsharaden 16.**

Gefittet wird: **Glas**, **Marm.**, **Alabast.**, **Mercur.**, **Stinfigegenst.**, **Berg.**, **feuerf.**, **Wasser haltb.** b. **Hilmann**, **Partfür.** 19a, **G. Grabenstr. 2, 3 L.**

Das **Weigen** von **Hummern** u. **Küchen**, sowie **Wasserbrennereien** wird auf und billig besorgt. **Fauly**, **Adlerstraße 80.**

Eine durchaus geübte **Schneiderin**, die ihre **Schneiderei** u. **bergräd.** will, nimmt alle in das **Fach** schlagenden **Arbeiten** an. **Fabelloser Sig.**, sowie **tadellose Arbeit** wird zugesichert. Nach Wunsch **deutscher**, **englischer**, **Wiener** u. **französischer Schnitt**. **Kostime** schon von **5 Mk.** an, **Kinderkleider** 2 **Mk.** **Näh.** im **Tagbl.-Verlag.** 8847

Tätige Schneiderin sucht **Beschäftigung** in und außer dem Hause. **Näh. Weichstraße 10, Part.**

Empfehle mich in allen **vork. Näharbeiten**, **Kostime** von **5 Mk.** an, **Hauskleider** von **2 Mk.** 50 Pf. an unt. **Garantie** **Baringsstr. 3, Part.**

Wassengasab. empf. i. t. **Wardmenstopf.** u. **Kuch.** **Moritzstr. 66, D. 2.**

Bettfedern-Reinigung mit **Dampfabparat.** 6985
Wilk. Klein, **Albrechtstraße 30, Part.**

Gaushuhe werb. schon gew. u. **acht** **gerüdt** **Weberg. 40.** 6986

Chemische Wasch-Anstalt

Friedr. Reitz, Mainz.

Ein **Kleid** waschen v. **M. 2.—** an, 1 **Herrn-Anzug** waschen **M. 2.50**
 1 **Hose** waschen **M. —.70**, 1 **Weste** waschen **M. —.50**, **Gardinen** zu waschen à **M. —.60.** 8866

Annahme-Stelle für **Wiesbaden** bei **A. Matthes**, **Langgasse 7.**

Berliner Neuwäscherei von L. Pfäfl,

Römerberg 30, Stb. 1 St.,

empf. sich zur **Uebernahme** von **Wäsche**. **Specialität:** **Kragen**, **Manchetten**, **Oberhemden**. **Kleider** werden ohne **Veränderung** der **Form** wie neu hergestellt. **Pünktliche** **Bediennung**. **Billigste** **Preise.**

Junge Friseurin i. **Kunden** bei bill. **Berechn.** **Adelstr. 24, S. 9.**

Friseurin nimmt noch **Damen** an. **Weichstraße 12, 3 St. L.**

Ein **alt. ruh. Mädchen** übern. **Kranke**pf. **Näh. Hellmundstr. 18, 3.**

Mollente Frau D. Link wohnt **Schulberg 11, Part. r.** 7033

Damen finden **bisier.** **billige Aufnahme** bei **Frau Anna Mundschenk**, **Alstern bei Mainz.**

An einem soeben beginnenden

Kursus für Kopfrechnen nach lebendem Modell

Können noch einige Damen theilnehmen.

Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.

8957

Sommerkur für Nervenranke.

Sanatorium Hofheim i. Taunus.

F 84

Dr. Schulze-Kahleiss.

Prospecte grat. u. fre.

Nervenkranke u. jegiger Befitzer des Kurortes.

Grösstes**Pianoforte- u. Harmoniumlager**

(ca. 80—100 Instrumente).

Alleinvertretung von **Blüthner, Leipzig.**

Niederlage von

Bechstein, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Ibach, Rosenkranz, Francke, Spornagel, Mann & Co. etc.**Pianoforte- u. Harmonium-Leihanstalt.**

Gespielte Instrumente

in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- u. Instrumentenhandlung

nebst Leihinstitut.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),

Kirchgasse 33. Gegr. 1864.

Bitte genau auf Firma u. Strasse zu achten.

Zahlungs- Erleichterungen!

Weitgehendste Garantie!

Billiger guter Tischwein.

Wegen Geschäfts-Aufgabe und nöthiger rascher Räumung meiner Keller offerire, so lange der Vorrath reicht, zu folgenden Ausnahmspreisen:

1. Sorte = per 50 Fl. Weisswein Mk. 20.—	Per Flasche	Mk. 50.—	Per 100 Liter
2. Sorte = per 50 Fl. do. " 25.—	ohne Glas.	" 62.—	ohne Fass.
3. Sorte = per 50 Fl. do. " 30.—	"	" 75.—	"
1. Sorte = per 25 Fl. Rothwein " 15.—	"	" 78.—	"
2. Sorte = per 25 Fl. do. abgel. " 20.—	"	" 102.—	"
Cognac = per 12 Fl. Mk. 30.—, 36.— u. 48.—	"	"	"

Ebenso offerire meine übrigen Marken zu reducirten Ausnahmspreisen. Alle Aufträge für hiesigen Platz liefere franco und acceßfrei.

8870

P. Wollweber, Weinhandlung,
28. Nicolasstrasse 28, Wiesbaden.**Vorzüglichen Apfelwein**

aus dem blauen Ländchen, naturrein und außerordentlich wohlnehmend empfiehlt per Flasche zu 23 Pf.

Carl Lickvers, Nerostraße 41/43.

Ein Baum Früchtn zu verkaufen Deudenstraße 1, 2 St.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötterdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstüßung in Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 256

Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Sterbegeld 500 Mk. Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern **Frauen Becht, Herrngartenstr. 17, Berghof, Kirchstr. 26, Heuss, Kirchstr. 47, Kern, Sedanstr. 1, Löw, Marktplatz 3, Meyer, Balramstr. 25, Opfermann, Hellmündstr. 62, Reter, Sedanstr. 1, M. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Hellmündstr. 44, Unverzagt, Adelsbairstr. 42.** F 258

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Gastspiel**des Berliner Parodie-Theaters.**

Dienstag, 21., Mittwoch, 22., Donnerstag, 23. Juli, kommen zur Aufführung:

„Mad. Sans-Gêne“, „Lohengrin“, „Gräfin Ilse“.

Anfang Abends 8 Uhr.

F 458

Billige Weine.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe und nöthiger rascher Räumung meiner Keller offerire, so lange der Vorrath reicht, zu folgenden Ausnahmspreisen:

	Sonst.	Jetzt	Sonst.	Jetzt
No. 1 = Bodenheimer . . . M.	—,65	—,45	—,70	—,52
No. 2 = Oppenheimer . . . "	—,80	—,55	—,80	—,63
No. 3 = Deidesheimer . . . "	1.—	—,75	1.10	—,90
No. 4 = Geisenheimer . . . "	1.20	1.—	1.25	1.05
No. 5 = Rüdesheimer . . . "	1.50	1.20	1.70	1.40
No. 6 = Rauenthaler Berg . . . "	3.—	2.25	—	—
Regiwein der Stadt Wiesbaden von 1893/95.				
No. 7 = Médoc	1.10	—,85	1.12	—,92
No. 8 = St. Emilion	1.20	1.—	1.30	1.08
No. 9 = St. Julien	1.50	1.20	1.60	1.40
No. 10 = Château Lamarque	3.—	2.25	—	—
(ärztlich empfohlen).				
No. 11 = Cognac	3.50	3.—	—	—
No. 12 = Cognac vieux (mild)	5.—	4.—	—	—

Ebenso offerire meine übrigen Weine und Spirituosen zu reducirten Ausnahmspreisen.

9070

Alle Aufträge für hiesigen Platz liefere franco und acceßfrei. Für Kiste und Packung nach auswärts werden 10 Pf. pro Flasche berechnet.

P. Wollweber, Weinhandlung,
28. Nicolasstrasse 28, Wiesbaden.**1892er Niersteiner.**

milder und angenehmer Tischwein.

bei 13 Fl. 50 Pf., einzelne Fl. 5 Pf. mehr.

Philipp Veit, Weinhandlung,

Adelheidstrasse 1. — Kellerei: Adelheidstrasse 9.

Arnyall-Raffinade (holl. Kochart)

in Broden von circa 10 Pfd. p. Pfd. 30 Pf.,

Flüssiger Fruchtzucker

in 5- und 10-Pfd.-Flaschen,

sowie sämtliche **Einmach-Zucker** in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt**J. C. Keiper,**

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Qualitäts-Cigarren; gut abgelagert, zu Fabrikpreisen an Wiederverkäufer u. Private. **H. Gerritzen, Schillerplatz 3, Stks.** 8995

Wiesbadener Mineralwasserfabrik, 4. Schierkeinerstr. 4.

44. Jahrgang. 1896.

Vogen vom Parlament eine Extra-Summe von 36,000 Pfd. Sterl. jährlich bewilligt wurde, so daß die Volkswärter nicht in jedem einzelnen Falle mehr mitzurechen haben. Zu hoch gegriffen war diese Summe nun auch wohl gewiß nicht, zumal da dergleichen auch der älteste Sohn des Prinzen von Wales, der Herzog von Clarence, noch am Leben war. Die jetzt noch lebenden Kinder des Prinzen sind sein nunmehr einziger Sohn, der Herzog von York, der auch heretisch vermählt ist und zwei Söhne hat, ferner die mit dem schottischen Herzog von Hise vermählte Prinzessin Luise, die noch unvermählte Prinzessin Victoria und die gegenwärtige Brant, die Prinzessin Mund, die im Jahre 1869 geboren ist. Sie bekommt nun auch jener für die noch lebenden Prinzen von Wales verwilligten Summe eine Jahresrente von 4000 Pfd. Sterl. Die übrigen Einkünfte des Prinzen sind ein Jahresgehalt von 40,000 Pfd. Sterl. und die Ertragssumme des Herzogthums Cornwall, die ihm im letzten Jahre 57,734 Pfd. Sterl. abwarfen. Dazu bekommt die Prinzessin von Wales noch etwa 10,000 Pfd. Sterl. das Jahr aus dem englischen Staatsfchatz. Trotzdem ist die Finanz-Verhältnisse des britischen Kronfolgers keineswegs in einem glänzenden Zustande. Daran hat auch der Tod seines Freundes, des Baron Hirsch, nichts geändert. Denn die Nach- richt, derselbe habe ihm eine Million Pfd. Sterl. hinterlassen, hat sich als ganz und gar unbegründet erwiesen. Wohl aber soll in seinen hinterlassenen Büchern ein mysteriöser Schatzbner mit 200,000 Pfd. Sterl. figuriren, über dessen Namen ein geistliches Dunkel gebrütet wird. Der Prinz hat nicht nur standesgemäße Affectionen, sondern auch in vielen Dingen seit Jahren die

Reichsbank-Disconto 8 %.				(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)				Frankf. Bank-Disconto 8 %.						
St.	Staatspapiere.	105.	4 1/2	Ung. Ric.-Al. Gld.	105.50	4 1/2	D. Eff. u. Wech.-Bk.	116.65	4 1/2	Glacindur. Siem.	194.80	4 1/2	Pr. Bd. Centr.-Bk.	101.10
Disch.	Reichs-A.	105.	4 1/2	„ „ „ „ „ „	87.25	4 1/2	Mein. Hypoth.-Bk.	105.65	4 1/2	Græzer Tramhahn	156.80	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.30
„	„ „ „ „ „ „	99.65	4 1/2	„ „ „ „ „ „	104.40	4 1/2	„ „ „ „ „ „	111.85	4 1/2	Int. R.-u. R.-A.	174.50	4 1/2	„ „ „ „ „ „	100.65
Pr. cons.	St.-Anl.	105.90	4 1/2	„ „ „ „ „ „	83.90	4 1/2	„ „ „ „ „ „	113.70	4 1/2	„ „ „ „ „ „	129.50	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.25
„	„ „ „ „ „ „	105.15	4 1/2	„ „ „ „ „ „	65.50	4 1/2	„ „ „ „ „ „	118.90	4 1/2	„ „ „ „ „ „	200.	4 1/2	„ „ „ „ „ „	100.90
„	„ „ „ „ „ „	99.90	4 1/2	„ „ „ „ „ „	56.65	4 1/2	„ „ „ „ „ „	124.50	4 1/2	„ „ „ „ „ „	141.	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	104.15	4 1/2	„ „ „ „ „ „	91.50	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	87.20	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	104.30	4 1/2	„ „ „ „ „ „	111.90	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	172.00	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	103.	4 1/2	„ „ „ „ „ „	106.80	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	115.	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	107.	4 1/2	„ „ „ „ „ „	102.70	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	107.70	4 1/2	„ „ „ „ „ „	93.90	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	93.65	4 1/2	„ „ „ „ „ „	36.	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	104.	4 1/2	„ „ „ „ „ „	84.65	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	81.33	4 1/2	„ „ „ „ „ „	35.5	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	103.75	4 1/2	„ „ „ „ „ „	35.5	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	103.20	4 1/2	„ „ „ „ „ „	35.5	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	101.25	4 1/2	„ „ „ „ „ „	104.	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	86.80	4 1/2	„ „ „ „ „ „	102.45	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	82.70	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.50	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	88.25	4 1/2	„ „ „ „ „ „	97.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	88.35	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.60	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	88.35	4 1/2	„ „ „ „ „ „	92.50	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	82.70	4 1/2	„ „ „ „ „ „	71.95	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	105.05	4 1/2	„ „ „ „ „ „	78.50	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	103.45	4 1/2	„ „ „ „ „ „	57.70	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	86.90	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.40	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	86.40	4 1/2	„ „ „ „ „ „	43.95	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	40.90	4 1/2	„ „ „ „ „ „	82.40	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	28.70	4 1/2	„ „ „ „ „ „	128.45	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	90.70	4 1/2	„ „ „ „ „ „	177.20	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	100.15	4 1/2	„ „ „ „ „ „	184.50	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	100.50	4 1/2	„ „ „ „ „ „	114.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	86.40	4 1/2	„ „ „ „ „ „	153.70	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	88.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	187.20	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	103.25	4 1/2	„ „ „ „ „ „	120.90	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	104.30	4 1/2	„ „ „ „ „ „	122.90	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	67.30	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	66.50	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	101.10
„	„ „ „ „ „ „	„	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „ „ „ „	103.10	4 1/2	„ „ „				

Neues Sauerbrant,
Neue Salzsauren,
Neue Grüneisen

Peter Quinit,
am Markt, gegenüber der Eisenbahnstation.

Neue prima gelbe Pfeffer-Senf
empfehlen billig & frisch 40 Pf.

Prima neue Senffrüchte per Sumpf 25 Pf.
Kreuzer, Gedächtnis 1. Juni 1896.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27

Trauer-Drucksachen.
Broschüren, Karten, Briefe, Trauerkarten,
Broschüren und Grabreden, Todes-Anzeigen als
Zeitungs-Beilagen, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Codes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern Abend 8 Uhr meinen innigst-
geliebten innigstgeliebten Väter, Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder,

Herr Menger Mendel,

von seinem schweren Leiden sanft zu erlösen.
Um stille Theilnahme bitten

Sie tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 21. Juli 1896.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 9 1/2 Uhr vom Sterbehause,
Sonnenstraße 14, aus statt.

Blumenpenden dankend verbeten.

Neue Holz- und Eisenarbeiten
Louis Schuler,
am Markt, gegenüber der Eisenbahnstation.

Planat: „Möbilität Zimmer“, am Marktplatz 27.
Vorräthig im Gerlach, Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Geraden, Geraden und Geraden die hantige
Macht, hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, bei
meiner lieben Frau, unserer Schwester, Schwesterin und
Tochter,

Marie Gröfchel,

nach längerem, langem Leben in ein besseres
Sein zu übergehen.
Der trauernde Sohn
Johann Gröfchel.

Die Beerdigung findet Freitag, den 24. Juli,
Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause,
Sonnenstraße 14, aus statt.

Wiesbadener Tagblatt
Donnerstag, den 23. Juli 1896.

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbaden, den 23. Juli 1896.
Wiesbadener Tagblatt
Donnerstag, den 23. Juli 1896.

Wiesbaden, den 23. Juli 1896.
Wiesbadener Tagblatt
Donnerstag, den 23. Juli 1896.

Wiesbaden, den 23. Juli 1896.
Wiesbadener Tagblatt
Donnerstag, den 23. Juli 1896.

Wiesbaden, den 23. Juli 1896.
Wiesbadener Tagblatt
Donnerstag, den 23. Juli 1896.

Wiesbaden, den 23. Juli 1896.
Wiesbadener Tagblatt
Donnerstag, den 23. Juli 1896.

Wiesbaden, den 23. Juli 1896.
Wiesbadener Tagblatt
Donnerstag, den 23. Juli 1896.

Wiesbaden, den 23. Juli 1896.
Wiesbadener Tagblatt
Donnerstag, den 23. Juli 1896.

Wiesbaden, den 23. Juli 1896.
Wiesbadener Tagblatt
Donnerstag, den 23. Juli 1896.

Wiesbaden, den 23. Juli 1896.
Wiesbadener Tagblatt
Donnerstag, den 23. Juli 1896.

Wiesbaden, den 23. Juli 1896.
Wiesbadener Tagblatt
Donnerstag, den 23. Juli 1896.

Wiesbaden, den 23. Juli 1896.
Wiesbadener Tagblatt
Donnerstag, den 23. Juli 1896.

Table with 4 columns: Name, Address, Phone Number, and other details. Includes entries for various businesses and individuals in Wiesbaden.

Table with 4 columns: Name, Address, Phone Number, and other details. Includes entries for various businesses and individuals in Wiesbaden.

Table with 4 columns: Name, Address, Phone Number, and other details. Includes entries for various businesses and individuals in Wiesbaden.

Table with 4 columns: Name, Address, Phone Number, and other details. Includes entries for various businesses and individuals in Wiesbaden.

Table with 4 columns: Name, Address, Phone Number, and other details. Includes entries for various businesses and individuals in Wiesbaden.